

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 21.

Dienstag den 26. Januar

1875.

Bekanntmachung.

Im Appellationsgerichtsgebäude, Zimmer No. 2, werden **Freitag den 5. Februar c. Früh 10 Uhr** circa 50 Centner Papier aus lastirten Acten, von welchen etwa 3 Centner zum Einlambsen bestimmt sind, in kleineren Partien oder im Ganzen meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 21. Januar 1875.

Königl. Appellationsgericht.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Anton Schramm zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erklart worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 10. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr** unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusibeseids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, den 9. Januar 1875.

Königliches Amtsgericht VI.

Die Lieferung der Maurer-Materialien zur Herstellung einer Arbeits-Barade auf dem Männerhof des Kreisgerichtsgefängnisses hier selbst soll in öffentlicher Submiffion vergeben werden.

Die Bedingungen und Kostenanschlag sind auf dem Bau-bureau einzusehen und ebendasselbst die Offerten versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, aus welcher die Art der Lieferung, worauf submittirt ist, hervorgeht, bis zum 2. Februar d. J. einzureichen.

Die Eröffnung der eingegangenen Offerten geschieht am genannten Tage Vormittags 10 Uhr in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten.

Wiesbaden, den 25. Januar 1875.

Der Königliche Bau-Inspector.
Esfer.

222

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Friedrich Daniel Koch Wittve von hier das zu dem Nachlasse derselben gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Hintergebänden und 11 Ruthen 78 Schuh oder 2 Ar 93,25 □-M. Grundfläche, No. 479 des Lagerbuchs, belegen in der Steingasse 22 zwischen David Weber und Adam Kramer, abtheilungshalber zum zweiten- und letztenmale versteigern lassen.

Bemerkte wird, daß die Genehmigung mit dem Zuschlage ertheilt werden soll.

Wiesbaden, den 23. Januar 1875.

Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

2135

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. Januar Nachmittags 3 Uhr soll eine **Partie Holz aus den Curanlagen** (Wert- und Brennholz) an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.
Sammelplatz: Hinter der alten Colonnade.

Wiesbaden, 25. Januar 1875.

Städtische Cur-Direction.
F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 27. Januar er. Abends 8 Uhr:
BALL im grossen Saale.

(Promenade-Anzug, für Herren schwarzer Oberrock.)

Eintritt gegen Cur- und Abonnementskarten.

Das in dem Wochenprogramm des Curhauses für diesen Abend in Aussicht genommene

Carnevals-Concert

findet am **Freitag den 29. Januar Abends 8 Uhr** statt.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Dienstag den 26. Januar, Vormittags 10 Uhr: Fortsetzung der Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde District Heben-kes Abtheilung 1, 2 und 3. (S. Ztbl. 17.) Versteigerung von Porzellan und Glas, in dem Curhaus zu Schlangenbad. (S. Ztbl. 19.)

Wollen-Waaren-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 28. Januar Nachmittags 2 Uhr und Freitag den 29. Januar, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe des Geschäfts Kirchgasse 10 folgende Waaren gegen baare Zahlung versteigert: Strichwolle und Baumwolle, Fernwauwolle, Schnur, Garn, Unterhosen, Unterjaden, Kapuzen, Strümpfe, Beinlängen, Kragen und Manschetten, Binden, Schlüpe, Knöpfe, Spigen und sonstige Kurzwaaren, sodann eine vollständige Laden-Einrichtung, bestehend in 2 Glashränken mit Schiebtüren und 2 Thelen.

565

F. Müller, Auctionator.



Neue Fischhalle,

Gde der Gold- und Rehgasse.

516

Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Egmunder Schellfische (lebend frisch), Cablian, Seezungen (Soles), ächter Winter-Salm, Flußfische etc.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károlyischen Weingärten Hangács-Muzsay in der Tolaj-Heghallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschteld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 2083

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Meines Schweineschmalz

per Pfund 28 kr. empfiehlt

2116

A. H. Linnenkohl.

Musverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe alle unsere vorräthigen Waaren zu Fabrikpreisen.
2089

Geschw. Brockhuysen,
Leinwandhandlung, 36 Marktstraße 36.

Die aus dem Wintergeschäft restirenden **bedeutenden**
Manufacturwaaren-Vorräthe aller
 Art werden von jetzt bis

Michael Baer, Marktplatz.

Ende Februar zu
erstaunlich herabgesetzten

Preisen abgegeben

2059

Vorläufige Anzeige.

Den hiesigen Patienten des Herrn **C. Fischer**, sowie allen denen, welche an **Sicht, Rheumatismus, Asthma, Dickleibigkeit, Verstopfung, Magen- und Blasentarrh** leiden, einzuweisen zur Kenntniß, daß Herr **Fischer** in der Zeit vom **28. Januar bis incl. 1. Februar** wieder in dem Badhause zu den „Zwei Böden“, Häfnergasse hieselbst, zu **consultiren** ist.

NB. Zahlreiche Original-Dankschreiben von durch die Fischer'sche Methode Geheilten stehen zur gefälligen Einsichtnahme zur Verfügung. 2030



Turnverein.

Samstag den 30. Januar Abends
 8 Uhr findet im **Römersaale** ein
großer Maskenball, verbunden
 mit **humoristischer Abend-**
unterhaltung, statt.

Aus dem reichhaltigen Programm erwähnen wir nur Folgendes:
 1) „Große Narrenpolonaise“, gemischter Chor mit Orchesterbegleitung;
 2) „Der schwarze Peter“ in einem Aufzuge; 3) „Nabella kehrt heim
 und kommt nicht wieder“, lebendes Bild; 4) „Erstes Auftreten der
 Künstlergesellschaft Zutricot“.

Der Eintrittspreis beträgt für maskirte und nichtmaskirte Herren,
 sowie maskirte Damen 42 kr., nichtmaskirte Damen frei.

Karten sind zu haben bei den Herren Kaufmann **Schäfer**,
 Schwalbacherstraße 21a, **S. Grner**, Neugasse 7, **Karl Döring**,
 Goldgasse 16.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet unsere Mitglieder, sowie Freunde
 höflichst ein
 28

Der Vorstand.

Zum goldenen Lamm, Mehrgasse No. 26.

Heute Dienstag den 26. Januar: **Grosses Concert und
 Vorstellung** von der beliebten Gesellschaft **Zentert, Ohaus
 und Reifberger.** — Anfang 7 Uhr. **Entrée 6 kr.** 2192

Aepfel-Gelée 16 kr. per Pfund
 empfiehlt
 2116 **A. H. Lippenkohl.**

Heute Abend von 5 Uhr an: **Warme Leberwurst.**
 2115 **M. Baer, Kirchasse 20.**

Zu verkaufen.

Ein kleines, neuerbautes **Landhaus**, 1/4 Stunde von Wies-
 baden, an der Sonnenberger Chaussee, im gesundensten und frequen-
 testen Thale gelegen, mit 32 Ruthen Flächenraum, enthaltend 5
 Wohnzimmer, Küche, Keller, 2 Parterren, Waschhaus nebst Garten
 und Veranda, dazu eine im Bau begriffene Wogenremise und Pferde-
 stall, wegen Verzuges sofort zu verkaufen. Näheres Exped. 2091

Garzer Hähnen und Weibchen, sowie eine große **Gede**
 zu verkaufen Mehrgasse 14, 1 Stiege. 2107

Eine große Parthie **leinenne feine gestickte
 Damen-Hemden und Untertaille-Ein-
 sätze**, gewöhnlicher Preis fl. 3. 30., verkaufe
 à fl. 1. 30. bis fl. 2. 30., **Herren-Brusteinsätze**
 in Leinen à 24 kr. das Stück, gestickte leinenne
Herren-Brusteinsätze von fl. 1. bis fl. 1. 30.,
 eine Parthie gestickte Streifen und Einsätze, 9 Meter
 à fl. 1. 30., weiß mit schwarz, gebliimte und ge-
 duppte **Wasch-Tülle** für Ballkleider à 24 kr. den
 Meter, acht leinenne gestickte und mit Spitzen be-
 setzte **Batist-Taschentücher** von fl. 1. 30. an das
 Stück empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. B. Mayer,

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38 am Kranz. 95

Seltsame Wirkung.

An den königlichen Hoflieferanten Herrn **Joh. Hoff** in
 Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.
 Genebray bei Neuchâtel, 11. December 1874. Haben Sie
 die Güte, mir die Adresse Ihrer Niederlage in Genf oder
 Neuchâtel anzugeben, wo ich Ihre Brust-Malzbonbons erhalten
 kann, die in der **That von solcher Wirkung** sind,
 wie ich sie bei keiner anderen **Parthie wahrge-**
nommen habe. G. Th. Mennerich. — Das vor-
treffliche Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier
 hat hier sehr heilsam, namentlich **Appetit er-**
regend und kräftigend gewirkt und sich gleichzeitig
 als angenehmes Tafelgetränk bewährt. Dr. Buchholz in
 M.-Friedland. Verkaufsstelle in Wiesbaden bei **H. Wenz**,
 Conditor, Spiegelgasse 4, und **A. Schirg**, Königl. Hof-
 lieferant, Schillerplatz 2. 561

Ein Haus

in bester Geschäftslage Wiesbadens ist zu verkaufen oder auf ersten
 April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Michelsberg 14. 2140

Geschwächte,

namentlich durch **Onanie** (Selbstbefleckung), **Ausfließung**, **Pollutionen** u., im **Nerven- und Zeugungs-system** Zerrüttete finden **reelle, billige und vollkommen discrete Hilfe** nur durch das Buch:

„**Dr. Retau's Selbstbewahrung**“ **patholog.-anatomischen Abbildungen**, welches bereits in **74 Auflagen** (über 225,000 Exemplaren) verbreitet und in jeder Buchhandlung für 1 Thlr. zu bekommen ist. (Verlag von **G. Voeninge's** Schulbuchhandlung in **Leipzig**. Gegen Einsendung von 1 Thlr. 2 Egr. erfolgt Francozusendung in Couvert.) 110

Tausende bereits fanden hier durch ein rationelles, von den tüchtigsten Aerzten geleitetes Heilverfahren Gesundheit und neue Manneskraft. Selbst Regierungen haben die Nützlichkeit dieses Buches anerkannt und empfohlen. [H. 35917]

Das Asphalt-Geschäft

von

L. Seehold in Wiesbaden, Heleneustraße 1,

übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichen Asphalt sämtliche in dieses Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie für solide Arbeit und billigem Preis. 422

Aug. Martenstein & Cie.

in Offenbach a. M.

übernehmen für und fertig herzustellen aus natürlichem Asphalt von „**Val de Travers**“ unter langjähriger Garantie

Asphalt-Arbeiten

jeder Art, als: Die Ausführung von Trottoirs, Lager- und Gäßchen, Böden, Einfahrten, Fabrikböden, Stallungen, Hausstufen, Remisen, Terrassen, Regelpflaster, Kirchen, sowie die Abdeckung von Gewölben u. Solche Böden sind unbedingt wasserdicht und von großer Dauer und Annehmlichkeit. Beste Referenzen stehen zu Diensten.

Agenten: **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6, in Wiesbaden.** 423

Metallgießer Adam Schmid in Schlangenbad

empfiehlt sich dem verehrten Publikum in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln u., sowie **Gas-, Wasser- und Dampf-Apparate, Bau- und Bronze-Arbeiten.** Reparaturen werden auf das Schnellste und Beste besorgt. 547

Polster-Möbel,

verschiedene Kanape's nebst Stühlen, Sesseln, Chaiselongs, Schlafdivans u., geschmackvoll und gut gearbeitet, sind preiswürdig zu verkaufen bei

W. Sternberger,

426 Tapezierer, Marktplatz 3.

Rißbeetfenster und Rißbeeterde, sowie eine Riste mit Glas zu haben. Näheres Exped. 2068

Eine **Drehbank**, fast neu, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 2137

Versicherung gegen Kapital-Verlust.

Zu den am 1. 28. Februar und 1. März stattfindenden Ziehungen versichern wir nachstehend bezeichnete Loose gegen den Verlust, der sich aus dem jeweiligen Coursstand dieser Effekten und dem kleinsten Treffer ergibt.

Am 1. Februar 1875 werden gezogen:

	Stand:	Kleinstes Gewinn:	Versicherungs-Prämie:
	Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.
Augsburger Loose	21 —	15 45	— 10
Braunschweiger Thlr. 20.	73 50	66 —	— 10
Fürnländer Thlr. 10.	38 50	33 —	— 10
Pappenheimer fl. 7.	15 50	12 —	— 10
Oesterr. 1860er Loose	1140 —	ca. 1055 —	2 —

Am 28. Februar:

Badische fl. 35-Loose . . . 127 — 96 — 1 75

Am 1. März:

Bayerische Thlr. 100-Loose 360 — 300 — 2 —

Wäininger fl. 7-Loose . . . 17 60 13 70 — 10

Aufträge unter Einsendung des Betrags nebst genauer Nummernangabe bitten wir direct bis spätestens 2 Tage vor obigen Terminen an uns gelangen zu lassen, wogegen sofort der Versicherungsschein erfolgt.

Bei Versicherung auf mehrere Ziehungen tritt eine entsprechende Ermäßigung ein.

Deutsche Credit-Bank,

1861 Frankfurt a. M.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Billard-Repariren**, sowie im Aufstellen und Ueberziehen derselben bei billiger und prompter Bedienung. Muster der Tische liegen zur Ansicht bereit. **Ph. Steinmetz, Römerberg 8. 484**

Dewald'sche Brust-Caramellen

von **Peter Dewald in Cöln,**

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen, welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz und Krampfhusten, Halsübel u. bewähren, sind nur allein zu haben das ganze Packet zu 14 kr., das halbe Packet zu 7 kr. bei

379 **A. Brunnenwasser, Webergasse 32a.**

Asphalt-, Filz- und Pappe-Bedachung

werden billigst und solid geliefert und ist obiges Material, sowie **Theer und Asphalt** stets zum Verkauf auf Lager bei

208 **W. Gail, Dohheimerstraße 29a.**

Salonkohlen,

für **Meidinger** und **Regulirfüllöfen** sehr geeignet, empfiehlt billigst

Wilhelm Linnenkohl,

2117 Ellenbogengasse 15.

Namen, Monogramme u. werden schön und billig gefertigt Helenestraße Nr. 1, 3. Etage. 2122

Im **Anlegen** und **Unterhalten** von Gärten, sowie jeder Gartenarbeit empfiehlt sich Gärtner Kraft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Kaufmann Privat, Ede der Louisen- und Schwalbacherstraße, zu machen. 2081

Karlstraße 26, Hinterhaus sind sehr gute **Mausstartoffeln** per Kumpf 14 kr. zu haben. 2108

Zwei elegante **Sammt-Räcken-Anzüge** zu verkaufen Moritzstraße 44. 2120

Ein neuer, schwarzer **Cachemir-Rock**, modern garnirt, ist billig zu verkaufen Adelhaidstraße 20. 885

Vor Ankunft der neuen Waaren

werden sämtliche noch vorrätliche
Sommer- und Winterkleiderstoffe,
schwarze und farbige Seidenstoffe
und Sammt, schwarze Cachemires,
Alpaccas, Grenadines und Barèges,
Sammtpaletots, Chales, Umhänge,
Regenmäntel und Regenmäntel-
Stoffe, Lamas, Flanelle, Moreans
und fertige Unterröcke, Jaconetts,
Piqué's, Cattune und Percales zu
aussergewöhnlich billigen Preisen

ausverkauft bei

M. Wolf,
„zur Krone“.

Da der **Trauben-Brust-Honig-Fabrikant**

W. Zickenheimer in Mainz

fortwährend meinen Namen mißbraucht, muß ich endlich öffentlich erklären, daß nach launm begonnenem Verzuge ich mich wieder von ihm abwende.

431

Darmstadt. **K. Calmberg, Apotheker.**

Eine **große Vogelheide** zu verkaufen Steingasse 11. 1875

Eine geprüfte **Lehrerin**, welche Gesangunterricht erteilen kann, wird sogleich oder zu Ostern gesucht. Gefällige Offerten unter F. L. 20 besorgt die Expedition. 2058

Eine gesunde **Frau** wünscht ein Kind mitzufüllen. Näheres Schachtstraße 23, 1 Stiege hoch. 2127

Es gratuliren dem Herrn **Vieher** zu seinem heutigen Geburtstage mehrere Freunde mit dem Motto: **Loh' Dich nit lumppe, sonst werst'ge gestumpe!** 2092

Die herzlichsten **Studwünsche** dem lieben, rothbadigen **Kannchen** am Kochbrunnen zu seinem 18. Wiegenfeste 2112

Von einem stillen Verehrer.

Eine Witwe im mittleren Alter wünscht eine Stelle zur **Ber-**
pflegung eines Kindes oder bei zwei älteren Leuten. Näh. Exp. 2067

Eine Frau sucht **Monatdienst**. Näh. Schwalbacherstr. 47, Dachl. 2103

Eine perfekte **Bügelin** sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 2103

Dohrheimerstraße 2 ein ordentliches Kindermädchen gesucht. 2966

Eine gute Köchin 2128

mit besten Zeugnissen auf gleich gesucht Sonnenbergerstraße 21c, B.-St. Gesucht auf gleich ein braves **Hausmädchen**. Näh. Faulbrunnenstraße 11. 2109

Kirchhofsgasse 7 ein Dienstmädchen gesucht. 2118

Gesucht ein ordentliches **Mädchen**, welches kochen kann und Hausarbeit versteht. Näheres Mäurerstraße 9, 1 Treppe. 2070

Zwei tüchtige **Köchinnen**, zwei Haushälterinnen, eine **Bonnie**, sowie mehrere **Haus- und Zimmermädchen** suchen Stellen durch **Hammes, Mauriliusplatz 1.** 2086

Mehrere **Mädchen**, welche kochen können, als **Mädchen allein**, sowie **kleinere Haus- und Zimmermädchen**, welche im **Nähen, Bügeln und Serviren** bewandert sind, suchen zum **1. Februar Stellen** durch **Frau Birek, Häfnergasse 13, Parterre.** 2130

Ein **Zimmermädchen** in ein **Privat Hotel** gesucht. Näheres Spiegelgasse 4 im Laden. 2101

Ein **Mädchen** gesucht Schulgasse 4, **Hinterhaus 1 Treppe.** 2106

Ein braves **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als **Haus- oder Zimmermädchen** durch **A. Becker, Kirchgasse 12.** 2104

Ein **reintliches Mädchen** wird auf gleich gesucht. Näheres **Bleichstraße 8** bei **W. Müller.** 2100

Ein Zimmermädchen in ein **Hotel ersten Ranges** sofort gesucht. 842

Näheres Expedition. 2143

Ein **Mädchen** wird auf gleich für **Küchen- und Hausarbeit** nach **Wieblich** gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 2143

Agenten und Colporteurs

sucht **Generalagent** Zirkuhl, **Faulbrunnenstraße 1.** 2096

Ein **gewandter Herrschaftsdienner** mit guten Zeugnissen sucht wegen **Abreise** seiner Herrschaft zum **1. Februar Stelle** durch **F. Birk, Häfnergasse 13, Parterre.** 2131

Ein mit guten Zeugnissen versehenen **Hausbursch**, desgleichen ein **Kutscher** suchen auf gleich Stellen d. **A. Becker, Kirchg. 12.** 2104

Ein **tüchtiger, kräftiger Mann**, welcher in der **Krankenpflege** erfahren ist und bei dem **Militär** gedient hat, sucht auf gleich Stelle zur **Pflege eines kranken Herrn** oder als **Hausbursche** durch **F. Birek, Häfnergasse 13, Part** 2141

Adlerstraße 29 sind mehrere größere und kleinere **Logis** auf gleich und **1. April** zu vermieten. 2071

Bleichstraße 19 ist im **Seitenbau** ein **Logis** von **2 Stuben, Küche und Keller** auf **1. April** zu vermieten. 2088

Bleichstraße 23, 3. St. 1., ein möbl. **Zimmer** zu verm. 2142

Elisabethenstraße 27

ist der **2. Stock**, bestehend in einer schön hergerichteten freundlichen **Wohnung** mit allem Zubehör, **Mitbenutzung** des **Bleichplatzes, Gartens u. s. w.**, auf **1. April** zu vermieten. 1988

Emserstraße 25 ist eine **Parterre-Wohnung**, bestehend aus drei **Zimmern, Küche, 2 Mansarden** und **Zubehör**, auf **1. April** zu vermieten; daselbst ist auch eine **Siebelwohnung** auf **1. April** zu vermieten. 2084

Faulbrunnenstraße 1a eine **Mansarde** mit **Bett** zu verm. 2046

Feldstraße 17 ist im **1. Stock** rechts die **abgeschlossene Wohnung** auf **April** zu verm. **N.** auch bei **Portier Weber** **Blod'sches Haus.**

Göthestraße 3, Ecke der **Adolphsallee**, bei **Wilh. Geilfus** ist eine **schöne Bel-Etage (Südseite)**, bestehend aus **5 Zimmern** und **Zubehör**, zu vermieten. 2072

Grabenstraße 6b ist der **zweite Stock**, bestehend in drei **Zimmern** und **Küche** mit **Keller** und **Mansarde**, sowie **Wasser** und **Mitgebrauch** der **Waschlüche**, zu vermieten. Näh. bei **P. Hum**, **Neßgergasse 25.** 2094

Helenenstraße 18 ist ein **möbliertes Zimmer** zu verm. 2076

Hermannstraße 5 ist im **3. Stock** ein **schönes Logis** von zwei **Zimmern** und **Küche** mit **Wasser** und **Glasabschluß** zu verm. 2056

Kirchgasse 16 sind in dem neuen Hause **kleine Schwalbacherstraße** verschiedene **abgeschlossene Wohnungen** von je **3 Zimmern, Küche** u. s. zu vermieten. 2099

Louisenstraße 30a ist im **Hinterhaus** eine **Wohnung** mit **2 Zimmern** und **Küche** und im **Vorderhaus** eine **Mansarde-Wohnung** zu vermieten. Näheres im **Hinterhaus.** 2087

Marltsfah 9 ist eine **Wohnung** von **5 Zimmern, Küche** und **Zubehör** auf **1. April** zu vermieten. 2124

Marltsstraße 13 ist im **3. Stock** des **Hinterhauses** ein **Logis** auf **1. April** zu vermieten. 2044

Marltsstraße 13 ist ein **möbliertes Zimmer** mit oder ohne **Kost** an **Herren** zu vermieten. 2044

Moritzstraße 34 ist der **2. Stock** von **5 großen Zimmern** und **Zubehör** auf **1. April** preiswürdig zu vermieten. 2055

Müllerstraße 7 ist **3. Stock** von **5 Zimmern**, auf **Wunsch** auch **mehrere Rücklichter**, auf **1. April** zu vermieten. 2055

Oranienstraße 6 ist im **Hinterbau** eine **Mansarde-Wohnung** zu vermieten. 2079

Reinbahnstraße 5 ist ebener **Erde** eine **Wohnung** von zwei **Zimmern** nebst **Zubehör** zu vermieten. Näheres daselbst drei **Stiegen** hoch. 2105

Röderstraße 4 ist ein **schönes Logis** im **2. Stock** von **3 Zimmern, Küche** nebst **Zubehör** auf gleich auch **später** zu vermieten; auch ist daselbst ein **kleines Logis (Frontspitze)** auf **1. April** zu vermieten. 2097

Röderstraße 28, nahe der **Tannusstraße**, ist in der **Bel-Etage** eine **Wohnung**, bestehend aus zwei **großen Zimmern, Küche, Keller** und zwei **Mansarden**, auf **1. April** zu vermieten. 2073

Röderstraße 36 (Alleeseite) ist eine **Wohnung** (**Bel-Etage**) von **4 Zimmern** mit **Zubehör** auf **1. April** zu vermieten. 2074

Römerberg 17a ist ein **kleines Logis** gleich zu vermieten. 2114

Römerberg 17a ist ein **Dachlogis** und ein **Logis** von **3 Zimmern** und **Küche** auf **1. April** zu vermieten. 2114

Römerberg 20 ist ein **Logis** zu vermieten. 2136

Römerberg 26 ist ein **vollständiges Dachlogis** zu vermieten und auch kann eine **Werkstätte** dazu gegeben werden. 2123

Saalgasse 18 ist im **Vorderhaus**, **1 Stiege** hoch, eine **Wohnung** von **2 Zimmern, Küche** und **Keller** auf **1. April** zu verm. 2057

Schwalbacherstraße 53 ist ein **Logis** im **2. Stock**, sowie ein **Dachlogis** zu vermieten. 2111

Stiftstraße 11 ist der **dritte Stock**, bestehend aus **5 Zimmern, Küche** und **Zubehör**, auf gleich oder **1. April** zu vermieten. 2034

Tannusstraße 9

ist im **2. Stock** eine **Wohnung**, bestehend in **1 Salon, 6 Zimmern** und **allem Zubehör**, auf **1. April** zu vermieten. Näheres daselbst **Parterre** rechts. 2078

Da Iramstraße 15 sind 2 abgeschlossene Wohnungen, die eine Barriere und eine im ersten Stock, bestehend je aus 2 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2069
 Da Iramstraße 29 ist eine abgeschlossene Mansarde-Wohnung mit Wasserleitung auf April zu verm. Näh. Barriere. 2098
 Bellrichstraße 3 ist eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 2110
 Bellrichstraße 24 ist im Hinterhaus eine schöne Westküche mit Logis zu vermieten. Näheres in der Werkstätte. 2121
 In einem Hinterhaus ist eine kleine Wohnung von Stube, Küche, Kammer u. auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 2126
 Eine Dachstube, einfach und reinlich möblirt, ist zu vermieten Bellrichstraße 35, 2 St. h. r.; ein Mädchen, welches auf einer Maschine näht, ohne Gelegenheit, die Miete abzutragen. 2184

Zu vermieten

ein Laden mit Comptoir mit oder ohne Logis u. Burgstr. 2. 2093
Ein Laden mit Wohnung ist auf 1. Februar zu vermieten Marktplatz 9. 2125

Arbeiter finden Kost und Logis Helenenstr. 2 im Seitenbau. 2073
 Ein junger Mann kann noch Antheil an einer Schlafstelle erhalten Schulgasse 4 im Hinterhaus, Dachlogis. 2133
 Ein Arbeiter findet Kost und Logis Webergasse 42, Hinterh. 2031
 Arbeiter finden Logis Stittstraße 13 im Hinterhaus. 2080

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser 3 Jahre altes Söhnchen nach kurzem und schweren Leiden verschieden ist. Um stille Theilnahme bitten
 Die tiefbetrübten Eltern:

Karl Watterlohn, Schuhmann.
 2129 **Katharine Watterlohn**, geb. Stiehl.

Heute gegen Abend verschied nach langen und schweren Leiden unsere einzige, heißgeliebte Tochter, **Henriette**, im dreizehnten Lebensjahre. Unseren zahlreichen Freunden und Bekannten widmen wir diese traurige Nachricht mit dem Bemerken, daß die Beerdigung Dienstag den 26. Januar stattfindet und bitten um stille Theilnahme.
 Reuhof, 23. Januar 1875.

Die tiefbetrübten Eltern:
Friedrich Birk.
 2090 **Karoline Birk**, geb. Gros.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unser nun in Gott ruhendes, unvergeßliches Söhnchen, **Friedrich**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 2082 **Eduard Berges**.

Danksagung.

Für die ausgedehnten und so innigen Beweise der Theilnahme beim Hinscheiden unseres verewigten theuren Vaters, des Herzoglich Nassauischen Hauptmanns a. D. **Johann Reichenau**, insbesondere für das von dem hochlöblichen Kriegerverein „**Germania**“ ihrem hingegangenen Ehrenmitglied gewährte Grabgeleit, sagen allen Betheiligten ihren tiefgefühlten Dank.
 Wiesbaden, den 25. Januar 1875.
 2064 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Concessionirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Das beste Zahnmittel der Welt!

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes Universal-Zahntwasser augenblicklich vertrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Brunnenstraße 7.
 Zu haben in Flaschen à 18 kr. in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **W. Victor**, Marktstraße 38. 155

Das beste Zahnmittel der Welt!

Millionenfach belobt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit! Allgemein empfohlen.

Universalreinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in 1/2, 1/4 und 1/8 Original-Badeten mit Gebrauchsanweisung à 30, 18 und 9 kr. nur allein acht und direct bezogen von **Wilh. Diez**, vorm. Straßburger, **Ph. Neufcher**, Kirchgasse, **N. Schirg**, Königl. Hof-Lieferant, Schillerplatz 2, in Friedrich bei **Karl Witt, G. J. Müller**.

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direct von Unterzeichnetem, die Dosen für 2 Thlr., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüsi-Altherr,
 195 Brucharzt in Gais, Kt. Appenzell (Schweiz).

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

23. Januar.
 Geboren: Am 21. Jan., dem Tagelöhner Philipp Jung e. L. — Am 22. Jan., dem Oberfeldschützen Peter Schöppler e. L. — Am 17. Jan., dem Kaufmann Wilhelm Horn e. S. — Am 22. Jan., dem Gefangenwärter August Debus e. S., N. Julius Christian. — Am 22. Jan., dem Herrnschneidergehilfen Christian Hirschfeld e. S.
 Aufgeboren: Der Schuhmachergehilfe Matthäus Sulzbach von Langen-Teisen, Amts L.-Schwalbach, wohnhaft dahier, und Anna Marie Schwarz von Limburg a. d. L., wohnhaft dahier. — Der Winger Peter Dahlen IV. von Lorch, wohnhaft daselbst, und Anna Marie Birschgans von Dreimuen, Kreis Hunsrück, Reg.-Bez. Trier, wohnhaft zu Lorch. — Der Maurer Peter Jacob Leih von Struth, Amts St. Goarshausen, wohnhaft dahier, und Elisabeth Catharine Adler von Struth, wohnhaft daselbst, früher wohnhaft zu Nievern, Amts Braubach.
 Verheiratet: Am 23. Jan., der Maurergehilfe Johann Georg Schmidt von Bünthers, Kreis Hersfeld im Reg.-Bez. Kassel, wohnhaft dahier, und die Wittve des Dachdeckers Heinrich Carl Philipp Rüpp, Margarethe, geb. Schmidt von hier.
 Gestorben: Am 22. Jan., Richard, S. des Steinhauergehilfen Peter Barth, alt 9 1/4 M. — Am 22. Jan., der Rentner Freiherr Justus Heinrich Wymand von Erath, alt 87 J. 5 1/2 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 24. Januar.	6 Uhr Morgens.	9 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Par. Linien)	330,37	328,37	328,24	328,99
Thermometer (Reaumur)	+3,8	+8,2	+6,0	+6,00
Dunstspannung (Par. Lin.)	2,82	2,71	2,93	2,62
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	66,1	68,5	78,20
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach bedekt.	lebhaft bedekt.	stark bewölkt.	—
Niederschlag pro □ in par. Cd.	Regen.	im Regen.	—	42,5

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Deute Dienstag den 26. Januar.

Mädchen-Modellschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht in dem
 Lokal: Schwabacherstraße 17.
 Vortrag des Herrn Dr. Krehm aus Berlin über „den Urmal der Innern
 Welt und seine Thierwelt“, Abends 6 Uhr im Kurhaus.
 Gewerbliche Modellschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule
 auf dem Markte.
 Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Saale
 des Herrn Niedrich, Spiegelgasse.
 Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
 Königl. Schauspiel. „Faust“. Große romantische Oper in 5 Akten von
 Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Frankfurt, 23. Januar 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Bifolien (doppelt)	16 Km. 80-85 Pf.	Amsterdam	174 20-40-20 S.
Doll. 10 fl. Stücke	16 " 85-90 "	Leipzig	100 B.
Dulaten	9 " 55-60 "	London	204 80-60-80 S.
20 Franc-Stücke	16 " 26-30 "	Paris	81 40-50 S.
Souvereigns	20 " 46-51 "	Wien	182 60-80 S.
Imperial	16 " 85-90 "	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Dollars in Gold	4 " 17-20 "	Preussischer Bank-Disconto	5 %

K* (Eine Antwort. XXIX.) An dem bekannten, zu einem „Tag des Aufstands“ auserwählten 17. Juli wurde Lafayette, als er mit den Municipalbeamten die Vorfälle auf dem Marsfeld, — woselbst eine auf der Abtheilung Ludwig's XVI. bestehende Petition auf dem im Juli des Jahres 1790 aufgerichteten „Altare des Vaterlandes“ zur Unterzeichnung ausgelegt war — einer genauen Untersuchung unterziehen wollte, in sehr unfreundlicher Weise mit einem Steinregen empfangen. Ja, ein Nationalgardist schoß sogar eine Pistole auf den gefeierten Volkshelden ab. Der Schuß ging fehl; der gegen den General Lafayette so feindselig gesinnte Nationalgardist ward sofort verhaftet und auf eine Wachtstube gebracht. Kaum hat Lafayette von der Verhaftung gehört, so eilt er herbei, und indem er dem schmerzerfüllten Nationalgardisten volle Verzeihung gewährt, bringt er auf dessen sofortige Freilassung. Das war großmüthig gehandelt, und sicherlich ist es eine niedrige Erfindung der Gegner Lafayettes, wenn sie behaupten: Lafayette habe die ganze oben erzählte Begebenheit „arrangirt“. Die „Unrichtigkeit“ des Letzteren hätte sich auf derartige Arrangements niemals eingelassen, und sein stolzer Sinn würde solche Ränke, wie die Schmeiche solcher Ränke, entschieden abgelehnt haben. In Sachen, die seine Person berührten, konnte Lafayette großmüthig sein. Was ihm aber in eigenen Angelegenheiten zum Ruhm und Schmach gereichte, — Mitleid, Nachsicht, Vergessen, Veröhnlichkeit — konnte, zur unzeitigen Zeit, am unzeitigen Plage in öffentlichen Dingen geübt, dem Gemeinwohl leicht verderblich werden. In öffentlichen Dingen gilt „unzeitige“ Veröhnlichkeit gar häufig für Schwäche. Die eigenen Parteifreunde zeigen sich ungehalten, weil sie glauben, befürchten zu müssen, die Gelegenheit, die Gegner gründlich zu demüthigen, werde sobald nicht wieder kommen, werde vielleicht nie wieder kommen. Die Gegner aber werden durch solche „unzeitige“ behätigte Nachsicht in der Regel ungenem wenig gerührt. Sie meinen und sagen: der „Veröhnliche“ habe sich wohl nicht ganz „sicher“ gefühlt; er habe wohl selbst keinen zuverlässigen Halt, seinen festen Grund gehabt; andernfalls würde er gewiß keinen Sieg besser verfolgt, besser ausgenutzt haben. Ja, sie diese Feinde, gehen noch weiter; sie sagen schließlich: schon die bloße „Abwehr“ sei „unstatthaft“, sei ein „Verrath“. Auch dem „großmüthigen“ Lafayette, der für die Götze ihre Weisheit:

„Du mußt herrschen und gewinnen
 Oder dienen und verlieren,
 Leiden oder triumphiren,
 Ambosch oder Hammer sein“ —

keinerlei Verständnis hatte — sollten solche Vorwürfe nicht erport bleiben. Nachdem am dem genannten 17. Juli zwei ganz und gar harmlose Personen — ein Friseur und ein Invalide, die sich aus einem allerdings freivolten Beweggrundes, aber keineswegs in verrätherischer Absicht, unter den Stufen des genannten Altars versteckt hatten, — in einer schauerhaften Weise ermordet worden, ließ Bailly das Martialgesetz verlesen und die rote Fahne vom Rathhause wehen. Die Varrtanonen wurden gelöst, der Generalmarsch wurde in allen Straßen geschlagen, die Nationalgarden schickten sich an, unter die Waffen zu treten, und fanden sich schließlich zahlreich auf ihren Plätzen ein. Die Anhänger von Robespierre, Brissot, Danton, Legendre, Fabre d'Églantine, Marat, Fréron, Chaumette eilten in immer größeren Massen auf das Marsfeld. Einem erbitterten Bürgerkrieg, einer förmlichen „Bürgerklocht“, glaubte man nicht ausweichen zu können. Als gegen 7 Uhr Abends die Municipalbeamten, vor welchen das Kriegsgesetz und die rote Fahne hergetragen wurden, auf dem Marsfeld anlangten, wurden sie mit wüthendem Geschrei und einem wahren Steinhagel begrüßt. Darauf befahl Lafayette, werst eine „Salve in die Luft zu geben“. Diese Liebeshandlung Lafayettes galt den Anhängern Marat's, Danton's und Robespierre's lediglich für eine Einladung, den Gardisten einen noch weit dichteren Hagel von Steinen zuzufenden. Nun ließ Lafayette scharf feuern. Einige aus der tobenden Menge — nach dem officiellen Berichte ungefähr 12 — fielen; die Uebrigen ergrieffen, von Schreden und Angst erfasst, schüchtern nach allen Seiten die Flucht, so daß das Marsfeld in kürzester Frist voll-

ständig geräumt war. Schreden und Angst hatten alle, welche zu dem Club der Jacobiner oder demjenigen der Cordeliers hielten, ergriffen. Marat, Robespierre und Danton wurden unsichtbar. General Lafayette war damals vollständig Herr der Situation. Erfaßte er die letzte richtig, so konnte er der Freiheit eine dauernde Stütze bereiten und gleichzeitig der Execlitve die zur Befämpfung der Anarchie so notwendige Autorität wiedergeben. „Ain Mensch“, sagt Herr v. Sybel sehr richtig, „hätte Widerstand geleistet.“ Aber Lafayette begriff die Situation durchaus nicht. Mit Recht wirft ihm Lacretelle vor: daß er nicht verstanden habe, den erlangten Sieg zu verfolgen. Mit Recht hebt Lacretelle ausdrücklich hervor, daß Mirabeau ganz anders gehandelt haben würde. (Fortf. folgt.)

? Strafkammer vom 25. Jan. Anfangs October v. J. erhielt der Uhrmacher Georg Khrus hier eine goldene Damenuhr zur Reparatur. Gleich darauf verpfändete er dieselbe gegen Rückkaufsrecht bei der Tröblerin Hoffmann für 6 Thlr. Der Eigentümer der Uhr, der stets auf Rückgabe gedrungen, sah dieselbe zufällig im Laden der genannten Tröblerin ausgehängt und machte alsbald der Polizei hieron die Anzeige. Khrus hat die verpfändete Uhr am folgenden Tag ausgelöst. Er wird wegen Unterdrückung zu drei Wochen Gefängniß und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Unter sicherer Bedeckung und mit geschlossenen Händen wird heute der Barbier Johann Kaiser von Diettrich vorgeführt. Der Zuhörerraum war vorher schon so überfüllt, daß Niemand mehr eingelassen werden konnte. Der Gerichtshof beschließt zunächst auf Antrag des Herrn Staatsanwalts, den Angeklagten, in Anbetracht der Vorfälle in voriger Sitzung, während der heutigen Verhandlung geschlossen zu lassen. Nachdem am 12. Januar, am Tage der Beurtheilung des Kaiser, die Sitzung geschlossen war, wurde dessen Ausführung verfügt. Dem Gefangenwärtler Zahn und dem Schutzmann Dietrich, welche hierzu beauftragt sind, leistete der Angeklagte Widerstand und äußerte zu Dietrich: „Sie Lump wollen auch noch helfen mich unglücklich machen,“ und erhielt dabei der Schutzmann von Kaiser einen Fußtritt auf die linke Seite des Leibes, der ihn mehrere Tage bettlägerig machte. Der Fußtritt verursachte einen empfindlichen Schmerz. Die Geschwulst ist zwar jetzt gefallen, allein Spuren des Trittes sind noch vorhanden. Nachdem nun die Schließung des Angeklagten mit Hilfe anderer Personen bewerkstelligt war, erfolgte dessen Abführung. Auf dem Transport nach dem Gefängniß versuchte er, die Kette zu zerschneiden und äußerte dabei gegen den ihn transportirenden Schutzmann Dietrich: „Wenn ich wieder frei bin, sind Sie der erste, den ich umbringe.“ Der Angeklagte leugnet, sowohl die Beleidigung begangen, als auch des Widerstandes sich schuldig gemacht zu haben, behauptet vielmehr, er sei geschlagen worden, und wenn er Alles dies begangen, so sei es ihm nicht zu verargen, denn er sei zu ungerecht gewesen, als man ihm die hohe Strafe publicirte. Die Staatsbehörde beantragt, den Angeklagten wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Beleidigung, Körperverletzung und Bedrohung zu einer Gefängnißstrafe von vier Monaten als Zusatzstrafe zu verurtheilen. Auf Verfragen des Herrn Vorsitzenden, ob er noch Etwas zu erinnern habe, gab Kaiser zur Antwort: „Ich möchte gerne die Gefängnißstrafe in Zuchthausstrafe verwandelt haben“, und auf die Frage, warum er dies verlange, antwortete der Angeklagte: „Damit ich sobald als möglich meiner Haft entlassen werde.“ Der Gerichtshof verurtheilt denselben wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Beleidigung und Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten als Zusatz zu der ihm am 12. Januar c. zuerkannten Strafe von einem Jahre und sechs Monaten. Eine Bedrohung will das Gericht nicht erkennen, nimmt vielmehr an, daß die gebrauchten Worte sich unter dem geleisteten Widerstand summirten. — August Seipel, Karolöhner von Alßberg, Provinz Oberbessen, wegen Diebstahls schon oft bestraft, fuhr am 5. d. Mts. mit der Taunusbahn 3. Classe von Frankfurt hierher. Beim Aussteigen schritt derselbe einem Fensterriemen seines Coups ab und steckte ihn zu sich. Der Bremser Hartmann, welcher an dem Tage Schaffnerdienste versah, erwißte den Dieb und brachte ihn zur Anzeige. Der Angeklagte leugnet, will überhaupt gar nicht wissen, wie der Riemen in seine Tasche gekommen sei. Unter Berücksichtigung der vielen Vorbestrafungen wird Seipel zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

? Schwurgericht vom 25. Jan. Wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit wird der Maurer Anton Preßler von Lindenholzhäuser, 24 Jahre alt, von den Geschworenen für schuldig erkannt und von dem Gerichtshof zu einer Zuchthausstrafe von zehn Jahren verurtheilt, ihm auch die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer untersagt.

Wiesbaden, 25. Jan. Herr Louis Daß hat ein neu erbautes Wohnhaus für 30,500 fl. an Herrn Jacob Rauch und Herr Julius Khrmann sein Haus Webergasse 28 für 16,000 fl. an Herrn Adam Södel dahier käuflich abgetreten.

* Der sächsische Schulinstructor Herr Dr. Kuhn gibt in einem dritten Anlauf über die hiesigen Bildungs-Anstalten weitere Mittheilungen, die wir im Anschlusse an unsere bereits gebrachten Notizen hiermit veröffentlichen: 1. An unterrichtlichen Fach- und Fortbildungs-Anstalten arbeiteten beim Schluß des vorigen Jahres (außer den Schulen für die allgemeine Jugendbildung) 1. die Königl. landwirthschaftliche Akademie mit 34 Zöglingen, 2. das chemische Laboratorium des Herrn Geh. Rathes Dr. Fresenius (mit pharmaceutischer Lehranstalt und agriculturchemischer Versuchs-Station) mit 59 Zuhörern, 3. die (5) gewerblichen Fortbildungsschulen des Local-Gewerbevereins mit 511 Schülern, 4) die Fortbildungsschule für Mädchen unter dem Verein für Verbreitung der Volkbildung mit 29 Schülern. In diesen Anstalten zusammen wurden 647 Personen weiter gebildet, von denen 604 männlich und 43 weiblich waren, während darunter überhaupt nur 54 Nicht-Confirmirte gezählt wurden. II. Zählt man diese in Fach- und Fortbildung begriffenen Personen den 5907 Zöglingen in den

allgemeinen Bildungs-Anstalten (vergl. Nr. 15 und 17 d. Bl.) hinzu, so ergibt sich für den ganzen Stadtkreis eine Kopfszahl von 6554 Personen, die geordneten Unterricht genossen. Davon waren 3607 männlich, 2947 weiblich und überhaupt 1117 bereits confirmirt.

Ueber die Thätigkeit des hiesigen Curochsters im ersten Jahre seines Bestehens gibt die neueste Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ folgende Zusammenstellung. Dasselbe hat im Laufe jenes Jahres (außer den besonderen Musikaufführungen, wie Doppel-Concerte, Extra-Concerte bei Feuerwerken u. dgl.), also vom 1. Januar bis incl. 31. December 1873, zusammen 473 regelmäßige Concerte gegeben. In diesen Concerten gelangten zur Ausführung: 686 verschiedene Musikstücke, darunter: 117 Ouverturen, 15 Symphonien, 35 symphonische Werke, 85 Märsche, 54 Walzer, 47 Polka's, 25 Polka-Mazurka's, 26 Quadrillen, 38 Galoppaden, 4 Ländler, 5 Polonaisen und Fackeltänze, 28 Phantasien, 24 Arien und Concerte, von zusammen 232 Componisten. Außerdem spielte das Orchester die Kochbrunnenmusik an 150 Tagen. Es fanden 2 große Maskenbälle, 2 große Festbälle, 15 Mittwochsbälle und 38 Réunion d'ansantes statt, bei welchen das Curochster beschäftigt war.

Der zweite Maskenball im Curhause fand am Samstag Abend statt; er war bedeutend besser besucht, als der erste, und wird hoffentlich der dritte und letzte mit dieser Steigerung fortfahren und der bestbesuchte in dieser Saison werden!

(Fremdenverkehr in der vorigen Woche.) Laut Babelste angekommen: 862, dazu darin nicht namentlich aufgeführte Personen 81, zusammen in diesem Jahre bis jetzt 2896.

Wir machen das lauslustige Publikum hierdurch darauf aufmerksam, daß am Mittwoch Abend dieser Woche ein Mittwochsball im Curhause stattfindet, wozu Kur- und Abkommenskarten berechnigt. Das Carnevals-Concert fällt an diesem Abende aus und findet am Freitag dieser Woche statt.

Im Monat December v. J. betrug die Betriebseinnahmen der Nass. Eisenbahn: 133,751 Thlr. oder 8900 Thlr. per Meile Bahndriebslänge gegen 146,612 und 4274 Thlr. in 1873; im Jahre 1874 wurden im Ganzen 2,104,908 Thlr. (1873: 2,270,271 Thlr.) vereinnahmt, oder per Meile und Monat 5113 Thlr. (1873: 5516 Thlr.); die Einnahme stellt sich daher für 1874 um 165,963 Thlr. oder 7,3 pCt. niedriger als 1873 bei gleicher Betriebeslänge von 34,30 Meilen.

(Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst die Temperatur sich mehr erniedrigen, der Himmel wird sich mehr klären, dann wird stärkerer Wind Schneewolken herbeiführen.

Die Kgl. Regierung hat neuerdings wieder angeordnet, daß die periodischen Revisionen der im Verlethe befindlichen Maße, Waagen und Gewichte mit Eifer und Sorgfalt Seitens der betreffenden Behörden ihres Verwaltungsbezirktes fortgesetzt und Zuhilfenahme gegen die Vorschriften der Maß- und Gewichtspolizei zur gerichtlichen Bestrafung gebracht werden.

(Frankfurter Bank.) Der Disconto ist vom 25. Januar an auf 4 pCt. ermäßigt.

Die Hehlerei ist nach einem Erkenntnisse des Ober-Tribunals vom 5. Januar c. nicht nur dann strafbar, wenn der Ankäufer durch den Erwerb einen besonderen und außergewöhnlichen Vortheil zu erzielen hoffen darf, sondern auch dann, wenn er denjenigen Preis bezahlt, für welchen er auch rechtlich erworbene Sachen derselben Art ankaufen konnte.

Der im Artikel XVI. des Einführungsgesetzes zum preussischen Strafgesetzbuch vom 14. April 1851 enthaltene Satz: „Die einfache Beleidigung (§. 348 des Pr. Str.-G.-B.) kann nur im Wege des Civilprocesses verfolgt werden“ ist nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 15. December 1874 durch Einführung des deutschen Strafgesetzbuches vom 31. Mai 1870, weil dieses eine dem §. 348 des Preussischen entsprechende Bestimmung nicht enthält, für aufgehoben zu erachten, und es kann deshalb gegenwärtig eine jede Beleidigung vom Staatsanwalt verfolgt werden.

In Berlin ist vorgestern Mittag nach 12 Uhr der Chef des deutschen Telegraphenwesens, Generalmajor v. Maydam, gestorben. Seit einiger Zeit war derselbe erkrankt; ein Gehirnschlag (er litt an Schienschlag) machte seinem Leben ein Ende. Der Verstorbene hat ein Alter von wenig über 30 Jahren erreicht; es folgt ihm der Ruf eines durchaus humanen Vorgesetzten in's Grab.

Der Berliner Polizei-Präsident von Madai hat neuerdings zur Vermeidung unnötigen Schreibverkehrs die Anwendung der Höflichkeitserformeln im internen amtlichen Verkehr für seine Person sich verboten. Der Mißbrauch, der in dieser Beziehung mit den Floskeln „ganz gehorsamt“, „ehrerbietigst“, „hochachtungsvoll“, „sehr gefälligst“, „ganz und sehr ergebenst“ bei vielen Behörden getrieben wird, ist in der That unendlich, und das Beispiel des Herrn von Madai dürfte deshalb Nachfolger finden.

Die Isabellen des Kurfürsten von Hessen sind dem Kaiser Franz Joseph vermacht worden. Man schätzt den Werth der Pferde auf 24,000 Thaler.

Das Institut der Fabriksinspectoren, schreibt der „Hamb. Corresp.“, bemüht sich in Sachen nicht. Der Fehler liegt in der Anlage und darin, daß man einmal Polizeibehörden und Fabriksinspectoren coordinirt und Beide als die ausschließlichen Organe hinstellt, wodurch man nur erzielt, daß sich der eine Factor meist auf den andern verläßt und Nichts geschieht; das andere Mal, daß man das Amt der Fabriksinspectoren mit dem Amte der Dampfescrevireuren verband; dafür sind aber die Bezirke zu groß. Einer der Herren, von dem man weiß, daß er den guten Willen und das

Streben hat, der ihm gestellten Aufgabe zu entsprechen und gerecht zu werden, hat offen eingestanden, daß es ihm bei der immensen Arbeitslast, die ihm die Dampfescrevireurei verurtheilt, nicht möglich sei, der andern ihm gestellten Aufgabe auch nur annähernd zu entsprechen. Sache des Landtags wird es sein, der Frage einmal wieder näher zu treten und sich namentlich über zweierlei klar zu werden: 1) Verfeinerung der Inspectionsbezirke oder Anstellung von vielleicht zwei Inspectoren für das ganze Land, und 2) über die Stellung der Polizeibehörden und der Inspectoren zu einander.

(Ueber lautmännliche Correspondenz. — Fortsetzung.) Ein zweiter, gleichfalls durch nichts gerechtfertigter Mißstand ist der Gebrauch sprachwidrig gebildeter deutscher Wörter, sowie stilistisch unzulässiger Wendungen, in denen mancher Kaufmann noch immer eine Eigenthümlichkeit des lautmännlichen Geschäftsstiles zu erblicken glaubt. So findet man, um nur ein Beispiel heranzugreifen, sehr häufig in lautmännlichen Geschäftsbriefen, besonders in Oesterreich, dem Neologismus „nebig“ anstatt „nebensächlich“. Aus nebig Futura ersehen Sie zc. zc. heißt es. Nun haben wir zwar im Deutschen das Verwort „obig“ abgeleitet von dem Nebenwort „oben“, keineswegs aber das Wort „nebig“ als Ableitung von „neben“. Wäre diese sprachwidrige Bildung gestattet, dann könnte man doch auch „untig“ von „unten“ bilden können, was jedoch keineswegs der Fall ist. Gebräuchlich der Kaufmann solche Barbarismen aus Unselbstständigkeit, Bequemlichkeit, oder hält er sich gar zu ihrem Gebrauche als specifisch lautmännlicher Geschäftsansdrücke berechtigt, so beweist er damit nur, daß ihm die Sprache, in der er schreibt, nicht gründlich bekannt ist; denn soweit geht die Berechtigung der Terminologie nicht, daß sie den allgemein gültigen und zu Recht bestehenden Sprachgesetzen Gewalt anthun dürfte. Wohl gibt es aber sprachliche Neubildungen, von den Bedürfnissen der Neuzeit geschaffen, sei es, um einen wirklich neuen Begriff zu bezeichnen, sei es, um an die Stelle eines ungenügenden, oft einer fremden Sprache entnommenen Ausdrucks eine geläufigere, kürzere und zugleich deutsche Benennung zu setzen, deren sich der gebildete Kaufmann unbedenklich bedienen kann. Ein solcher Ausdruck ist: „V. Draht“ anstatt „Telegraph“, sowie die Wendungen „Drahtantwort“, „per Draht“ u. l. w. Jedemfalls ist Sprachreinheit die erste Erforderniß im schriftlichen Verkehr. Wer gegen dieselbe verstößt, befundet eine ungenügende Vorbildung. Lehrbücher der Correspondenz, sogenannte „lautmännliche Briefsteller“, bieten für den Mangel ausreichender Sprachkenntniß nur sehr problematischen Ersatz. Ueberhaupt ist der Nutzen solcher Bücher ein zweifelhafter. Viele derselben veranlassen ihr Entstehen ausschließlich der buchhändlerischen Speculation, und in so manchem „Musterbriefsteller“ sind die gegebenen Briefe eher alles andere als „Muster“. Aber auch wenn die Vorbilder stilistisch und grammatisch unanfechtbar dastehen, kann der Schüler aus ihnen für den praktischen Bedarf doch nur wenig mehr als die lebendigen Anfangs- und Schlussformeln erlernen. Nützlich gilt das Gesagte zunächst und in erster Reihe von der Muttersprache; handelt es sich aber um fremdsprachige Correspondenz, dann erweisen sich bei mangelhafter Sprachkenntniß des Correspondenten diese Bücher als ganz und gar unzureichend. Ein gutes lautmännliches Glossar, wie das H. v. Lehmann'sche, thut entschieden bessere Dienste. Stets aber bleibe ausreichende Kenntniß des Idioms, in welchem man schreiben will, die Grundbedingung; seiht dies, dann helfen alle Hülfsmittel nichts. Ein weiteres Haupterforderniß eines guten Geschäftsbriefs ist Klarheit und Deutlichkeit des Ausdrucks. Auch diese Eigenschaften sind unzerrenlich von dem guten Styl im Allgemeinen. Von ganz besonderer Wichtigkeit aber sind sie für den Kaufmann. Sie sind ihm so unentbehrlich, wie eine gute, deutsche Schrift. Ein unklarer Ausdruck, eine undeutliche Wendung kann unter Umständen für das Haus, dem der Correspondent angehört, die nachtheiligsten Folgen haben. Sie kann pekuniären Schaden verursachen und den Grund zu Rechtsstreitigkeiten legen, zu denen ja ohnehin keine Verursachung in so reichem Maße Gelegenheit bietet als die lautmännliche. Aber auch abgesehen davon, macht es gewiß stets einen höchst unangenehmen Eindruck, wenn der Empfänger des Briefes erst darüber nachdenken soll, was der Correspondent mit diesem oder jenem Ausdrucke, mit einer oder der andern Wendung denn eigentlich sagen will. Es gab eine Zeit, wo es zum guten Tone gehörte, schöne, lange Perioden zu drehen und die Sätze kunstvoll ineinander zu verschäufeln. Man wollte damit eine stilistische Gewandtheit bekunden. Auch der lautmännliche Geschäftsmann beehrte sich, dies nachzuahmen. Die Neuzeit mit ihrem gesteigerten Anforderungen an die Thätigkeit des Geschäftsmannes hat dieser Manier ein nothgedrungenes Ziel gesetzt. So erstand als dritte Cardinalregel des lautmännlichen Correspondenten Kürze und Gedrungenheit des Styls. Für keinen Stand hat das Wort „Zeit ist Geld“ eine tiefere und mehr zu beherzigende Bedeutung als für den des Geschäftsmannes. „Sage niemals mit zwei Worten, was du mit einem Worte sagen kannst“, das ist die goldene Regel, die sich der Correspondent, vorab der Knecht, stets gegenwärtig halten muß. „Aber“ — muß man hinzufügen — „sage es nur dann mit einem Worte, wenn das zweite Wort auch in der That überflüssig ist“, denn niemals darf das Streben nach Kürze und Gedrungenheit so weit gehen, daß dadurch die Deutlichkeit des Ausdrucks gefährdet wird und Unklarheit entsteht. Zu weit gehender oder gar erkünstelter Latonismus kann ganz ebenso nachtheilig wirken wie Mangel an Klarheit, hervorgerufen durch Unschweifigkeit des Ausdrucks, ganz abgesehen davon, daß es gegen die Höflichkeit verstößt, eine Mittheilung sozusagen brockenweise auf das Papier zu werfen. Die feine, gewählte Form muß bei jedem Briefe, und wäre er noch so kurz, unter allen Umständen gewahrt werden. Allerdings ist dies eine Sache des Geschmacks. Allgemein gültige Regeln lassen sich in dieser Beziehung nicht aufstellen. (Fortsetzung folgt.)

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 11. Januar 1875.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Stadtvorsteher Reusch und Dr. Schirm (letzterer erkrankt).

45. In der Angelegenheit wegen Errichtung einer Provinzial-Gewerbeschule in Wiesbaden und bezüglich der — Seitens der städtischen Schuldeputation — dem Gemeinderath zur Erwägung anheingeebenen Frage, ob die Verbindung derselben mit der höheren Bürgerschule, so daß letztere in der ersteren aufgehe, zweckmäßig sei, wird das eingezogene Gutachten des Leiters der höheren Bürgerschule, Rectors Polack, vom 27. December v. J., sowie das Gutachten der vom Gemeinderath in seiner Sitzung vom 30. November v. J. bestellten Commission vom 17. December v. J. vorgelesen. Das von dem städtischen Schul-Inspector Dr. Kuhn ausgearbeitete Exposé über Einrichtung und Bezüge der Provinzial-Gewerbeschulen war bereits vervielfältigt und verteilt worden. Der Gemeinderath beschließt den obigen Gutachten gemäß: die höhere Bürgerschule in ihrer jetzigen Einrichtung zu erhalten und von der Errichtung einer Provinzial-Gewerbeschule für Wiesbaden abzusehen.

46. Die heute erfolgte Vergebung der Befuhr von 12 Cbmtr. Decksteinen in den Weg nach der Reumühle hin und

47. Die heutige Vergebung der Lieferung und Befuhr von 80 Cbmtr. Mosbacher Sand zur Trottoirpflasterung in der Parkstraße werden genehmigt.

48. Das Gesuch der Wittve Moriz Bongert um Concession zur Errichtung eines Anbaues an ihrem Hause Köderstraße Nr. 16 soll nach dem Gutachten der Bau-Commission auf Ablehnung begutachtet werden, da der projectirte Anbau sich als ein vollständiges Wohnhaus charakterisirt und für die nach dessen Ausführung vorhandenen zwei Wohnhäuser nur circa 60 □-M. Hofraum verbleiben würden, während §. 68 der Baupolizei-Verordnung für jedes Wohnhaus einen Hofraum von 75 □-M. bestimmt.

49. Auf das wiederholte Gesuch des Rentners W. A. Securius im Nerothal um Erlaubniß zur Pflasterung eines Streifens des Promenadenwegs neben dem Denkmalplatze im Nerothal auf seine Kosten wird nach dem Gutachten der Bau-Commission beschlossen, einen 0,60 Meter breiten Streifen des fraglichen Weges durch die städtische Bauverwaltung auf Kosten des Gesuchstellers pflastern zu lassen. Bedingung bleibt dabei, daß das Pflaster in städtisches Eigenthum übergeht.

50. Auf den Antrag der Intendantur der Königlichen Schauspiele hier und nach dem Gutachten der Bau-Commission wird beschlossen, in das Statistenzimmer des Theaters einen neuen größeren Ofen setzen zu lassen und die Aufstellung des alten Ofens aus dem Statistenzimmer auf dem Vorplatze des Amphitheaters zu genehmigen. Die auf 50 und 20 Mark veranschlagten Kosten sollen auf den Fonds für Gebäude-Unterhaltung übernommen werden.

51. Dem Gutachten der Bau-Commission entsprechend wird beschlossen, die Rechnung des Schlossers Koniekt über zwei in das Bureau der hiesigen Telegraphenstation gelieferte Ofenschirme auf den Fonds für Unterhaltung des Schulmobiliars anzuweisen und sodann die beiden Ofenschirme für städtische Schulen zu verwenden.

52. Die am 4. bis 6. d. M. abgehaltene Holzversteigerung im Distrikt Mühlberg wird auf den Erlös von 20,910 M. 60 Pfg. genehmigt.

53. Die am 8. d. M. erfolgte anderweite Verpachtung zweier Parzellen auf der Salz wird genehmigt.

54. Die am 9. d. M. erfolgte anderweite Verpachtung von vier Kellerabtheilungen unter der zweiten Elementarschule auf dem Michaelsberg wird zu dem Pachtbetrage von 40 Thlr. pro Jahr genehmigt, sofern der Pächter auf das bedungene Plätten der beiden größeren Kellerabtheilungen verzichtet.

55. Das wiederholte Gesuch des Gasthofbesizers Friedrich Poths um Anbringung einer Straßenlaterne an seinem Hause zur Beleuchtung der Rheinabfuhrstraße wird abgelehnt und soll es bei dem, dem Gesuchsteller am 18. December v. J. ertheilten Bescheide sein Verbleiben behalten.

56. Der Stadtbaumeister wird beauftragt, ein specielles Bau-Inventar über alle Gebäulichkeiten der städtischen Cur-Verwaltung nach Rücksprache mit der Bau-Commission und dem städtischen Cur-Director aufzustellen, woraus zu ersehen ist, welche Ausgaben für Unterhaltungs- und Reparatur-Arbeiten in den nächsten Jahren zu erwarten seien.

58. Bezüglich der Verwaltung der Gemeindesteuer pro 1875 wird beschlossen, die ledigen Diensthöten und Handwerksgefelln, die einzelnstehenden Tagelöhner und Tagelöhnerinnen, die Nähmädchen, Wäscherinnen und Büglerinnen, sowie die Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten, sofern dieselben nur einen Thaler Staats-Klassensteuer zahlen, von der Gemeindesteuer freizulassen.

59. Das Gesuch des Schmieds Conrad Ribb von hier um Anstellung als Wegbau-Aufseher wird abgelehnt, weil für diese und überhaupt für städtische Unterbedienstetenstellen, höherer Bestimmung zufolge, civilverorgungsberichtigte Militär-Anwärter zu berücksichtigen sind.

70. Die Vergütung für Militärfuhren im Frieden wird gemäß §. 13 des Einquartierungsstatuts pro 1875 a) auf 3 M. 48 Pfg. pro Meile für ein einspänniges Fuhrwerk und b) auf 6 Mark pro Meile für ein zweispänniges Fuhrwerk festgesetzt.

Wiesbaden, 22. Januar 1875. Für diesen Auszug:
Brolmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Gesunden ein Hauptschlüssel, eine Mantille, ein weiß-wollenes Tuch und ein Messer. Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 21. Januar 1875. v. Strauß.

Der öffentliche Anzeiger des Deutschen Reichs-Anzeigers und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers enthält periodisch die Vacanzliste der bei den Behörden durch Militär-Anwärter zu besetzenden Stellen.

Indem ich Interessenten hierauf aufmerksam mache, bemerke ich, daß von der Vacanzliste bei der unterzeichneten Polizei-Direction Einsicht genommen werden kann. Der Königl. Polizei-Director.

v. Strauß.

Die Metzger Heinrich Beyer und Georg Menges beabsichtigen in der Hofraihle Hellmundstraße No. 3 eine Schlächtereie anzulegen.

Dieses wird hiermit unter dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Beschreibungen und Zeichnungen dieser Anlage auf meinem Geschäftsbureau 14 Tage lang zur Einsicht der Betheiligten offen liegen und innerhalb dieser Frist Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur bei mir angebracht werden können.

Nach Ablauf obengenannter Frist werden Einwendungen nicht mehr berücksichtigt. Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 19. Januar 1875. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. Januar Vormittags 11 Uhr soll die Anfuhr von ca. 120 Cbm. Decksteinen und die Lieferung von ca. 12 Cbm. Kies in verschiedene städtische Straßen in dem hiesigen Rathhause mindestens vergeben werden. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 20. Januar 1875. W. Schulk.

Zufolge Auftrags des Königlichen Amtsgerichts dahier vom 16. Januar werden Mittwoch den 27. Januar Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause eine Kommode, ein Kleiderschrank, eine Garnitur Polstermöbel und eine Nähmaschine versteigert werden.

Wiesbaden, 23. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.

Ullius.

Meine Werkstätte befindet sich immer noch in
Sermannstraße 5. **R. Müller, Schlosser.** 596

Für Frauenkrankheiten.

Dr. Walter, Webergasse 32
(Ecke der Langgasse).
Sprechstunden Vorm. 8-10 Uhr, Nachm. 2-4 Uhr. 1520

Frau Jung, praktische Hebamme,
wohnt Schachtstraße 28. 1846

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Sönnern zur Nachricht, daß sich mein Geschäft und Wohnung nicht mehr Herrnhofsstraße 1 befinden, sondern **Friedrichstraße No. 28**, woselbst ich ein **Möbel-Lager** errichtet habe. Um ferneres Wohlwollen bittet
L. Berghof, Tapezier,
Möbel- & Polsterwaaren-Lager,
Friedrichstraße 28.
1915

Carl Glaubitz,
Geschäfts-Agent,
WIESBADEN
11 Bahnhofstraße 11,
empfiehlt mehrere Villen, Land- und Geschäftshäuser, Baupläne hier und außerhalb. 14

Taunusstrasse 27. Taunusstrasse 27.

Adolph Abler's
reichhaltiges Pianoforte-Magazin.
(Verkauf und Miete.) 338

Musikalienhandlung & Leih-Institut.
Alle guten neuen Erscheinungen der Musik-Literatur werden in das Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospekte gratis und franco.

Die Kaiserl. Königl.
Hof-Pianoforte-Fabrik
von Carl Mand in Coblenz
(gegründet in 1837)
hält ihre hieselbst **Rheinstraße 16** errichtete Filiale
geneigter Beachtung bestens empfohlen. 337
Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miete.

Zöpfe von ausgefallenen Haaren, sowie alle andere **Haararbeiten** werden schnell und billig angefertigt bei
Lisette Schuchardt, Friseurin,
Karlsstraße 5, Parterre rechts. 475

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen können gemacht werden bei Frau Uhrig, Kirchgasse 25.
Lina Löffler, Steingasse 5. 399

Zohfuchen
per 100 Stück 1 fl., ins Haus geliefert 1 fl. 6 kr., empfiehlt
August Koch, Mühlgasse 4. 600

Nicht Stück sehr schöne **holl. Bullen,**
2jährig, vorzüglich zur Zucht geeignet, sind zu verkaufen auf dem **Rechtshöfchen Hof** bei Wiesbaden. 998

Gold- & Silber-

Litzen, Fransen, Kordel, Spitzen etc., sowie schwarze und farbige **Atlasmasken** empfiehlt billigst
Carl Schulze, Neugasse 11. 430

Ausverkauf!

Wegen **Geschäfts-Ausgabe** verlaufe alle in das **Surzwaarenfach** einschlagende Artikel zu **Fabrikpreisen**; auch kann das ganze **Geschäft** nebst **Ladeneinrichtung** sogleich oder später unter günstigen Bedingungen übernommen werden.
1340 **A. Kister, Kirchgasse 14.**

Ahornholz

für **Laubsägearbeiten**, sehr schön und breit, ist neu angekommen bei
Bimler & Jung, Langgasse 9. 1731

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail, Dohheimerstraße 29a**, liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anstücken, franco ins Haus. 208

Ruhrkohlen und Coaks I^a.

Wegen **Räumung** meines Lagerplatzes an der **Taunusbahn** verlaufe ich von heute ab:
die **Fuhre Kohlen** anstatt 14 fl. nur 13 fl.,
die **halbe Fuhre** " 7 fl. " 6 fl. 30 kr.,
einzelne Mäster " 2 fl. 30 kr. " 2 fl. 10 kr.,
den alten Kumpf " 12 kr. " 10 kr.,
den neuen Kumpf " 9 kr. " 7 kr.
Coaks aus der **Dortmunder Gas-Anstalt** per Centner 44 kr. frei ins Haus empfiehlt
Gustav Hahn, Kohlen-, Holz- und Coaks-Handlung,
339 kleine Schwalbacherstraße 4.

Muhrer Ofenkohlen, Stück-, Nuß- und Schmiedekohlen

bester Qualität, sowie **Holz und Bohfuchen** empfiehlt die
Holz- & Kohlenhandlung von G. Jaeth,
12850 Bahnhofstraße 8.

Alle Arten Möbel, Spiegel und Polstermöbel außerst billig zu verkaufen **Friedrichstraße 28** bei
1916 **L. Berghof, Tapezier.**

Zwei leichte Chaisensperde,

welche auch zum Reiten und als Einspanner brauchbar sind, stehen zu verkaufen. Näheres Expedition. 334

Zwei Reitperde zu verkaufen **Bierstädterstraße 7. 369**

Friedrichstraße 5 sind **2 Glasabzählfüsse, 2 Desen** und **6 Vorkenster** billig abzugeben. 893

Ein kleines Kanape ist billig zu verkaufen **Schillerplatz 3, Parterre. 1954**

Eine **Gelin** mit einem 8 Monate alten Fohlen ist billig zu verkaufen. Näheres im „**Rhein-Hotel**“.
672

Ankauf von Möbel, Betten, Herren- und Damenkleider, Wäsche u. s. w. bei
326 **Fr. Häusser, Goldgasse 21.**

Schöne Kanarienvögel zu verk. **Nichelsberg 13. 2033**

**Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verleihen und Vermieten.
385 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art-

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
383 **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21.

**Das
Agentur- & Commissions-Geschäft**
von **Friedrich Wick**,

Franbrunnenstraße 8, eine Treppe hoch,
empfiehlt sich bestens in allen in dieses Fach einschlagenden
Geschäften, unter Zusicherung **billigster und reellster**
Bedienung. 374

Gold- und Politureisten, Ovalrahmen aller Art in
Schwarz und Gold empfiehlt stets in bester Qualität, sowie das
Einrahmen von Bildern und Kränzen, das Einbinden der Bücher
und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten besorgt bei schneller
Bedienung zu billigen Preisen

Ph. Kahl, Papierhandlung und Buchbinderei,
411 Ellenbogengasse 13.

Zu übernehmen gesucht

eine **Wirthschaft** und ein **Spezerei-Geschäft**. Näheres
durch Agent **Jos. Jmand**, Ecke der Lang- u. Kirchofsgasse. 396

In der Lang- oder Webergasse wird ein **Geschäftshaus** zu
kaufen gesucht. Offerten unter P. P. I. besorgt die Exp. d. Bl. 1814

Ein **Mahagoni-Spielisch**, Gewinn aus der Gewerbestätte,
ist zu verkaufen Feldstraße 10. 1398

Werkzeugnähereien (Hand- und Maschinenarbeit) werden
gut und billig besorgt. Näh. Röderallee 24, 3. St. 1790

10 Klafter trockenes, buchenes Scheit-
holz sind wegen Räumung des

Platzes billig zu verkaufen Mehrgasse 25. 1332

Eine kräftige, braune **Stute**, gut geritten und zum Einpännig-
Fahren sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 403

Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant einge-
richtet, für 17.000 Thlr. Näheres Expedition. 1629

Zu verkaufen: **Diverse Möbel**, wobei ein Secretär, Kom-
mode mit Glasaufsatz u. dgl. m. Näh. Kirchgasse 15a. 734

Gummi- und andere **Schuhe** werden geohlt und gefleht
Michelsberg 2. 1023

Ein **Ranape** und vier **Stühle** sind billig zu verkaufen
Waltamstraße 17, Parterre. 347

Hochstätte 24 werden **Knochen**, Lampen, Flaschen, Glas, Pa-
pier, alle Sorten Metalle, Eisen, Guß, Messing, Blei, Kupfer,
Zinn, Zink, neue Luchabfälle u. s. w. zu den höchsten Preisen an-
gekauft. **Joh. Markloff**. 1847

Ein kleines **Landhaus** mit 8-9 Zimmern u. wird zu kaufen
gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 818

Ein **Haus**, worin seither eine rentable Wirthschaft
geführt wurde, steht vom 1. Februar an billig zu ver-
pachten; auch ist dasselbe zu verkaufen. Näheres erteilt
Karl Müller, Mauritiusplatz 2. 1682

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen, Polster und
Ranape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus
Parterre. 287

Das Thee-Lager

von **Christian Wolff**, Lammusstraße 25,
empfiehlt:

Souchong à fl. 4. 30., fl. 3. 30. und fl. 2. 30.,
Congo à fl. 2. 30., fl. 1. 48. und fl. 1. 30.,
Pecoo à fl. 2. 30. und fl. 4.,
Imperial à fl. 3. 30., **Theespitzen** à fl. 1. 12.,
Thee-Grus à 54 fr.

Die auf's Feinste gearbeiteten, vorzüglichsten
Gesundheits- und Vanille-Chocoladen

von **Joh. Phil. Wagner & Comp.** in Mainz,
Hoflieferanten Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen,
sind in den bedeutendsten Handlungen Wiesbadens **stets in**
frischer Waare vorrätzig. 355

Frisch angekommen: **Blumenkohl**, Radischen, Arti-
schoken, Endivchen, barbe capucino (Salat), Pariser Selleri
und Cardon oder spanische Artischocken, neue Kern-Erbesen,
frische Champignons, Mandarin, grüne Malaga-Trauben, ächte
Neuschäteler Brie, Gervais, Schweizer Rahm-Käse, Crovettes,
kleine See-Krebse. **J. B. Baur**. 2027

T H E E.

Eine frische Sendung der beliebtesten Sorten (**neue Grudie**)
erhalten. **Albert Kirschbaum**, Langgasse 53. 361

Feinster Medicinal-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempeltm Metall-
verschluss à 21 **Eisen-Leberthran** pr. Flasche
und 36 fr., 36 fr. nur
allein echt zu haben bei

Wilh. Dietz, vormals Straßburger.
Ph. Reuscher, Kirchgasse.
Carl Witt, Viebrieh.
C. F. Müller,
Carl Kolb,
742

Neues Mainzer Sauerkraut

empfiehlt **A. Schirmer**, Markt 10. 365

Das Möbel-Lager Hochstätte 20

empfiehlt alle Arten Möbel, als: Neue und gebrauchte Kleider-Schränke,
Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, Nacht- und Waschtische mit
und ohne Marmorplatten, ovale, runde und viereckige Tische, Ranape's
mit und ohne Stühle, Rohr- und Strohstühle, Hand- und Reise-
tassen in allen Größen, Reisetaschen u. s. w. bei
563 **F. Müller**.

Ein **Milchschimmel** (Wallach), 9 Jahre alt,
sowie eine **braune Stute**, 8 Jahre alt, zu jedem
Gebrauche sich eignend, sind zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 1953

Zu verkaufen: Eine elegante Pariser **Gitarre**, eine Lampe
(Moderateur), eine englische Gang-Hängelampe, eine russische Thee-
maschine (Samovar) und ein Paar broncirte Wandleuchter (4 Arme).
Zu besichtigen von 12 bis 3 Uhr Bahnhofsstraße 8a, 2. St. 1920
Neugasse 2a sind **Diawurz**, **Spreu** und **Futterstroh**
zu haben. 1921

Eine vollständige

Ladeneinrichtung für ein Specereiwaren-Geschäft zu ver-
kaufen. Näh. bei Commissionär **Christian Falker**. 1266

Ein **Tafel-Clavier**, gut im Stande, ist zu verkaufen durch
M. Matthes, Kleine Webergasse 5, 851

359
nr. Bettelstunde
ohne Papier.



Vielseitigen Wünschen zufolge
Dienstag den 26. Januar c. Abends 6 Uhr:

Vortrag

des
Herrn Dr. Brehm

über
**den Urwald des Innern Afrikas und
seine Thierwelt.**

Eintrittspreis 1 Mark, Schülerkarten 50 Pfg.
Karten sind in den hiesigen Buchhandlungen für
obige Preise zu haben.
Abends: Cassenpreise 1 Mark 50 Pfg., Schülerkarten
80 Pfg. 1978

Germania-Gruppe

von Professor **Carl Hoffmann** ist jetzt
vollendet und in dessen Villa bei Mosbach täg-
lich von 2 bis 5 Uhr Nachmittags zu sehen.
Eingang im Hinterbau. 1900

Geflügelzucht-Verein.

Dienstag den 26. Januar Abends 8 1/2 Uhr findet
zu Ehren des Herrn **Dr. Brehm** eine **gesellige Zu-
sammenkunft** im Saale des Herrn **Riedrich**, vormals
Frau **Sahn Wwe.**, Spiegelgasse, statt, wozu die Mitglieder und
Freunde des Vereins ergebenst eingeladen werden.
Wiesbaden, den 23. Januar 1875.

436

Der Vorstand.

Bonner Portland-Cement
(alleinige Niederlage)

empfiehlt

Adolph Schramm,
Rheinstraße 7.

405

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile
im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-
Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause
gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern
angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen
wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

410

Frau **Rendant Meyer Wwe.,**
Kirchgasse 5, Bel-Etage.

Zur Theilnahme an **Privat-Unterricht** wird ein Knabe
von 8-9 Jahren gesucht. Näheres Wilhelmstraße 4, 3. St. 1980
Regenschirme werden solid reparirt Helenenstraße 25, 2 Tr. h.

Joh. Eul, Nerostraße 16,

empfiehlt seine **Schuhwaaren** zu billigen, aber festen Preisen.
Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden pünktlich besorgt.
699 **Joh. Eul, Nerostraße 16.**

1a Ruhrkohlen

verkaufe von heute an per Fuhre 12 fl. 30 fr.
F. Leimer, Brennholzmagazin & Steinkohlenlager,
353 **Sellmundstraße 7.**

Für Markensammler.

Große Auswahl echter **Briefmarken** aller Länder neu ange-
kommen bei **C. Schellenberg, Goldbasse 4.** 1807

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 382

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 408

Lager von Metall-Särgen

für in Gräbern und zum Transportiren vorrätzig
Oberwebergasse 34. 2004

Leihhausmafler S. Reiningcr wohnt Adler-
straße 19, 2 St. hoch. 389

Miethecontrakte vorrätzig bei der
Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erstgeinen Dienstags und Freitags.)

- Adelheidstraße (Ecke der Moritz- und Adelheidstraße 13) ist
Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigem Zube-
hör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 11. 1870
- Adelheidstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen,
Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres
dieselbst Parterre. 1139
- Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung
auf nächsten April zu vermieten. 1327
- Adelheidstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern,
Küche, 2-3 Mansarden nebst Zubehör, zum 1. April zu ver-
mieten. 28
- Adelheidstraße 22 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten.
Näheres dieselbst im Hinterhaus. 55
- Adelheidstraße 25 ist der 1. Stock zu vermieten. Näheres
dieselbst bei 3. Romberger. 1544
- Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung
auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890
- Adlerstraße 10 ist eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 992
- Adlerstraße 15 sind zwei Stuben, Küche mit Zubehör auf den
1. April zu vermieten. 909
- Adolphsallee 1 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres
Dohheimerstraße 27a. 106
- Adolphsallee 3 ist die Bel-Etage auf 1. April anderweitig zu
vermieten. Näheres im Hinterhaus dieselbst. 1102
- Adolphsallee 9 ist eine Etage von 7 Zimmern, Küche, Speise-
kammer und weitläufigen zugehörigen Räumlichkeiten sofort zu
vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 107
- Adolphsallee 13 ist die Bel-Etage (5 Zimmer, ein Salon und
Zubehör) auf 1. April 1875 zu vermieten. Näheres dieselbst
Parterre. 110
- Adolphsallee 15 ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend
aus einem Salon, 5 auch 6 Zimmern mit Zubehör, auf den
1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1118
- Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon,
7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111
- Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der
Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zu-
behör, zu vermieten. 113

Adolphsberg 3

- ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, gegen 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Gas- und Wasserleitung ist vorhanden. Zu besichtigen von 11—3 Uhr. 391
- Adolphstraße 7 ist eine Parterre-Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. 667
- Bahnhofstraße 8 im 2. Stod ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1008
- Ecke der Bleich- und Hellmundstraße 1a ist eine Wohnung im 3. Stod von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie eine Dachstube sogleich zu vermieten. 1186
- Bleichstraße 14 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 und eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. 895
- Bleichstraße 19 ist die freundliche Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 117
- Bleichstraße 23, Südseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1396
- Bleichstraße 27 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 8. 1166
- Bleichstraße 33 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zu vermieten. 1112
- Al. Burgstraße 4 ist im 2. Stod ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigem Zubehör, sogleich zu vermieten. 120
- Dambachthal 6 ein kleines Dachlogis auf 1. April zu verm. 1312
- Dohheimerstraße 7a ist ein Dachlogis vom 1. April an zu vermieten. 578
- Dohheimerstraße 12 ist ein Parterrezimmer, sowie eine geräumige Mansarde zu vermieten. 1270
- Dohheimerstraße 20 ist im Seitenbau eine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten; auch ist daselbst eine kleine Dachwohnung an eine einzelne Person zu vermieten. 944
- Dohheimerstraße 21 ist ein Mansarde-Logis auf den 1. April zu vermieten. 913
- Obere Dohheimerstraße bei N. Meth sind 2 kleine Logis sogleich und eine Parterrewohnung mit Stallung oder Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1721
- Ellenbogengasse 8 im 2. Stod ist ein Logis von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 1165
- Elisabethenstraße 2, im Deutschen Haus, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1426
- Elisabethenstraße 4 ist eine vollständige, elegant möblierte Parterre-Wohnung von 10 Zimmern nebst Küche und Veranda sogleich zu verm. Näh. Müllerstraße 10, Bel-Etage. 124
- Elisabethenstraße 10 ist das Gartenhaus, enthaltend 9 Piecen (zum Alleinbewohnen), sowie der Garten zum 1. April zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Bel-Etage rechts. 382
- Elisabethenstraße 17 (Seitenbau) ist ein Zimmer und Küche an stille, kinderlose Leute zu vermieten. 125

Emserstraße 1

- ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 126
- Emserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer, Küche, 2 Keller, 3 Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche, Bleiche, Trockenspeicher und Regencisterne an eine stille Familie ohne Kinder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 453
- Emserstraße 21a ist wegzugshalber die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör nebst Garten, auf gleich zu vermieten. 128
- Emserstraße 24b ist im 2. Stod ein Logis von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 687

- Emserstraße 31 ist der 2. Stod mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. N. Dochnahl. 130
- Emserstraße 31 ist eine schöne Stiebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130
- Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617
- Feldstraße 13 ist im 2. Stod eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie ein großes, freundliches Dachzimmer, Küche u. s. w. auf 1. April zu verm. 785
- Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde mit allem Zubehör zu vermieten. 134
- Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen auf April oder gleich zu vermieten. 1103
- Frankenstraße 3 ist der 2. Stod mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Gastwirth Schlott, Frankenstraße 1. 135
- Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 872
- Friedrichstraße 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung im zweiten Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. 1281
- Friedrichstraße 30 ist im Vorderhause ein Logis im 2. Stod sofort zu vermieten. 1407
- Weisbergstraße 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu verm. 671

Weisbergstraße 6

- sind 5 möblierte ineinandergehende Parterre-Zimmer zu vermieten; dieselben können auf Verlangen auch einzeln abgegeben werden.
- Weisbergstraße 6, 2 Stiegen hoch,**
ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1504
- Weisbergstraße 16 sind im 1. Stod 2 Wohnungen, jede drei Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April zu verm. 979
- Weisbergstraße 18a ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Speicherkammern u. s. w. auf den ersten April zu vermieten. Auf Verlangen können zwei Souterrain-Zimmer dazu gegeben werden. Näheres im 1. Stod. 1625
- Weisbergstraße 20 (neues Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Gas- und Wasserleitung u. s. w. auf 1. April zu vermieten. Näh. bei E. Jacob, Dambachthal 11. 1338
- Goldgasse 21 (Muckerhöhle) ist auf den 1. April im ersten Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, sowie Holzstall zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirthschaft. 1016
- Häfnergasse 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, sowie eine von 4 Zimmern mit nöthigem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. u. Webergasse 5 Part. 143
- Hainerweg 5 (Villa) ist eine möblierte Parterrewohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 142
- Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1806
- Helenenstraße 16 (Frontspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 1389
- Helenenstraße 18 ist der zweite Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf gleich oder 1. April zu verm. 1125
- Helenenstraße 18 ist eine Mansarde-Wohnung, bestehend zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1125
- Helenenstraße 19 ist der mittlere Stod nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 2. Stod. 80
- Helenenstraße 22 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 975
- Hellmundstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons und Balkon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 144
- Hellmundstraße 5 ist ein schönes Logis zu vermieten. 732
- Hellmundstraße 15a ist die Bel-Etage von 4 geräumigen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller mit Wasserleitung auf den 1. April anderweitig zu vermieten. 1104

Hermannstraße 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 892

Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 147

Hochstätte 9 ist ein Logis zu vermieten. 820

Hochstraße 2 ist ein Zimmer, sowie Stall für 2 bis 3 Pferde, Remise mit Heuboden zu vermieten. 1688

Jahnstraße bei Birnbaum ist eine Mansardwohnung auf gleich zu vermieten. 743

Kapellenstraße 2 ist eine kleine Wohnung von 2—4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 1877

Karlstraße 18 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern zu verm. 154

Karlstraße 4 ist zugleich eine Wohnung von 4—6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 153

Karlstraße 9 ist die Bel-Etage mit Keller und Mansarden zu vermieten und am 15. Februar zu beziehen. Das Nähere bei Herrn Carl Roth, Steinhauermeister, Rheinstraße. 887

Fortgesetzte Karlstraße 26

ist die elegant eingerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine freundliche Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Rado, Karlstraße 28. 1154

Karlstraße 28 sind mehrere kleine und große freundliche Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Rado das. 1434

Karlstraße 28 sind 2 Dachzimmer auf 1. Februar zu vermieten. Näheres bei H. Rado daselbst. 1435

Karlstraße 30 sind 2 Herrschafts-Wohnungen, jede aus Salon, 4 Zimmern und Zubehör bestehend, die Bel-Etage auf 1. April und der dritte Stock sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Kahler im Mittelbau daselbst. 1454

Karlstraße 34 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 157

Kirchgasse 1a, 1. Stock, sind 2 Zimmer zu vermieten. 928

Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 159

Kirchgasse 16 sind in dem neuen Hause kleine Schwalbacherstraße drei abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 1184

Kirchgasse 22 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 756

Kirchgasse 22a sind mehrere Logis zu vermieten. 853

Kirchgasse 31 ist ein Dachlogis auf 1. Februar und ein geräumiger Keller auf 1. April zu vermieten. 1189

Länggasse 8 im 1. Stock ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarden auf 1. April zu vermieten. 930

Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1670

Lehrstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1276

Lehrstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Nerostraße 38. 585

Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von zwei großen und vier kleineren Zimmern u. s. w. auf 1. April an eine stille Familie zu verm. Einzusehen von 2—4 Uhr. 164

Ludwigstraße 11 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 2 bis 4 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 980

Mainzerstraße 31 ist eine Wohnung mit Stallung und Remise auf sogleich zu vermieten. 167

Mehrgasse 8 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Holzstall, sogleich zu vermieten. 1271

Mehrgasse 35 ist eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 739

Mehrgasse 37 ist eine kleine Wohnung, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1775

Michelsberg 20 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. Näh. bei H. Cürten, Platterstraße 8, und im Laden bei F. Matt daselbst. 1950

Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273

Moritzstraße 6 ist im 4. Stock eine abgeschlossene Wohnung von drei Stuben, sowie im Hinterhause eine Wohnung von zwei Stuben auf 1. April zu vermieten. 1869

Moritzstraße 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 709

Moritzstraße 8 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1439

Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Phil. Schmidt. 173

Moritzstraße 38 ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je vier Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 66

Ecke der Nerostraße und Röderallee ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Salon und Küche, und im 3. Stock 3 Zimmern und Küche, alles auf das Elegante hergerichtet, auf gleich oder 1. April zu verm. 939

Nerostraße 13 ist der mittlere Stock, bestehend in vier Zimmern, Küche u., zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1692

Nerostraße 13 sind mehrere kleine Logis und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1691

Nerostraße 14 sind 2 Logis mit Zubehör einzeln zu verm. 1117

Nicolassstraße 7 ist die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung von 10—13 Zimmern, Küchen und übrigen Räumen, Stallung und Gartenbenutzung, zusammen oder getheilt sogleich zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 9, Parterre. 178

Nicolassstraße 9 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6

Nicolassstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179

Oranienstraße 8 ist zum 1. April die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 1121

Oranienstraße 19 ist im Hinterhaus eine Parterrewohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 1126

Platterstraße 16b sind 2 Logis, das eine mit Stallung und Heuplatz, auf 1. April zu vermieten. 772

Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 1653

Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße 2, ist in der Bel-Etage eine Herrschaftswohnung, bestehend aus 9 Zimmern und sonstigem Zubehör, zu verm. Näh. Bahnhofstraße 4, Part. 183

Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 184

Rheinstraße 5 ist eine Etage von 7 bis 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 185

Rheinstraße 19 im Seitenbau ist ein kleines, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 522

Rheinstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Auf Verlangen kann auch Remise und Stallung dazu gegeben werden. Näheres bei R. Kraus, Kirchgasse 22a. 596

Rheinstraße 23 (Südseite) ist der 2. Stock, bestehend aus 10 Zimmern, Küche u., auf 1. April oder später zu verm. 74

Rheinstraße 28, 2 Treppen hoch, sind 2 möblierte Zimmer, nach Süden gelegen, zu vermieten. 186

Rheinstraße 30 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3 Stiegen hoch. 1375

Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190

Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 985

Verl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188

Rheinstraße 48 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 1147

Röderstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Dachkammer, auf 1. April zu verm. 1896

Röderstraße 12 sind 2 Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, Küche, Mansarde und allem sonstigen Zubehör und Glasabschluß, sowie die Frontspitz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch links. 1084

Höberstraße 11 ist im 2. Stock ein Logis von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 1519
 Saalgasse 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall u., sogleich zu vermieten. 196
 Saalgasse 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 4 bei Valth. Faust. 1347
 Schulgasse 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Werkstätte auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 1618
 Schwalbacherstraße 1 sind im Hinterhause zwei Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 1085
 Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße, sind in der 2. Etage zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 277
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 sind zwei abgeschlossene Wohnungen im 2. Stock, jede von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1416
 Schwalbacherstraße 14 sind 2 hübsche Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 1668
 Schwalbacherstraße 19 ist auf 1. April eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde mit Zubehör zu vermieten. 716
 Schwalbacherstraße 30 ist eine Garten-Wohnung, Parterre, von 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten auf 1. April zu vermieten. 1531
 Schwalbacherstraße 32, Alee-Seite, ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit 9 Zimmern, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche, Kellern, Mansarden und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links bei Herrn Alexander Hoffmann. 278
 Schwalbacherstraße 45 ist im 2. Stock ein Logis, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 733
 Schwalbacherstraße 47 ist der 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sogleich zu verm. 205

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698
 Steingasse 8 ist eine Siebelwohnung und eine Mansardstube mit Küche zu vermieten. 934
 Steingasse 14 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 1411
 Stiftstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 591
 Stiftstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung mit Wasser und Zubehör auf gleich zu vermieten. 210
 Stiftstraße 12 ist eine große Mansarde zu vermieten. 1703
 Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde u., sowie ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei P. Klein, Elisabethenstraße 16. 1646
 Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. in der Wirtschaft daselbst. 1753
 Taunusstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Cabineten, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Parterre zwischen 11-3 Uhr. 1021
 Taunusstraße 17 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst eine kleine Mansardwohnung an ruhige Leute gleich oder auch später zu vermieten. 1181

Taunusstrasse 28

im 3. Stock ist eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1626
 Taunusstraße 43 ist auf 1. April die Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 282
 Taunusstraße 47 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April, sowie eine heizbare Mansarde auf gleich zu verm. 539
 Taunusstraße 57 ist die Bel-Etage und der dritte Stock mit je 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei H. Herzheimer, Michelsberg 30. 1890
 Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu verm. 218

Walramstraße 17 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 1854

Walramstrasse 21

2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 1528
 Walramstraße 25 ist im Flügelbau eine abgeschlossene Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde u., auf 1. April zu vermieten. 655
 Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
 Walramstraße 29 ist eine Mansard-Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. 1897
 Webergasse 42 ist der 2. Stock im Vorderhaus mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 28. 467
 Webergasse 44 eine heizbare Dachkammer sogleich zu verm. 221
 Kleine Webergasse 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 724
 Wellrißstraße 1 ein möbliertes Bel-Etage-Zimmer z. verm. 1182
 Wellrißstraße 5 ist der unterste Stock im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör, auf 1. April zu vermieten. 684
 Wellrißstraße 17a ist der zweite Stock, bestehend aus 4 eleganten Zimmern, Küche und Mansarden, ferner zwei Parterre-Wohnungen von je 2 eleganten Zimmern und Küche, sowie im Seitenbau eine kleine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Berger, Marktstraße 7. 1283
 Wellrißstraße 27 ist eine Mansarde-Wohnung mit Wasserleitung an ruhige Familien zu vermieten. 719
 Wellrißstraße 29 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1124
 In meinem neuen Hause in der Wörthstraße nächst der oberen Rheinstraße sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Wilhelm Fischer, Steinhauer. 240
 Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Adelheidsstraße 25a auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zimmern nebst Zubehör und ist komfortabel eingerichtet. Näheres daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schiersteiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235
 Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer mit 2 Betten sind zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 236
 Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Mauritiusplatz 7, 2 Stiegen hoch. 226

Zu vermieten

neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Beheizung in der Sonnenbergerstraße nahe am Curfaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39 a. 242
 In der unteren Rheinstraße (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei der Exped. 244

Neuer Nonnenhof,

2. Etage, sind 2 Salons, sowie ein Zimmer nach der Straße und 3 Zimmer nach dem Garten u. zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 50
 Ein zum Alleinbewohnen geeignetes Landhaus von 5 Zimmern, Küche und geräumigem Keller nebst anstoßendem ca. $\frac{3}{4}$ Morgen großen Obst- und Gemüße-Garten, sowie eine Wohnung (Hochparterre) von 3 Zimmern und geräumigem Zubehör können an ruhige Mieter sogleich oder auch später abgegeben werden. Näh. in der Expedition d. Bl. 1467

In meinem neuen Hause in der Wörthstraße sind mehrere Logis auf 1. April zu vermieten. Müller Schloffer. 1090
 In meinem neu erbauten Hause, Ecke der Emser- und Walramstraße, sind auf 1. April zwei schöne Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Kammer zu vermieten; auch ist der 3. Stock meines Hauses Walramstraße 35 b, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. A. Brandscheid. 1517

In meinem neu erbauten Hause Emserstraße 28 sind auf ersten April mehrere kleine und große Logis nebst Stallung und Remise zu vermieten. J. G. Bed. 1647

Ein möbirtes Zimmer zu vermieten Walramstraße 17. 459
 In meinem neu erbauten Hause in der oberen Adelsheidstraße rechts sind auf den ersten April oder früher drei Wohnungen zu vermieten: Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Dachkammern und allen Bequemlichkeiten, nebst Veranda und Hausgarten; eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus großem Salon nebst Veranda, 5 Zimmern, einer Küche, Dachkammer und allem Zubehör und Garten, und eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus großem Salon, 5 Zimmern, Küche, Dachkammer und allem Zubehör. Die im Mittelbau im vierten Stock befindlichen zwei geraden Zimmer können auch zu den Wohnungen gegeben werden. Näheres bei W. Roder, Maurermeister, Helenestraße 8. 1916

Ein möbirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 609
 Ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, ist zu vermieten. Näheres Taunusstraße 17 bei Brand. 603

In meinem Hause Kirchgasse 22 ist der zweite Stock, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Aug. Sternberger. 755

Eine Parierre-Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör und eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 8. 927

Eine Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarden, Keller u. in der Taunusstraße (Sonnenseite) ist auf's Jahr zu vermieten. Afermiethe ist nicht gestattet. Näheres Expedition. 1594

Zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller; drei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller sind Ellenbogengasse 15 im 3. Stock auf 1. April, letzteres auch auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. A. H. Vinnenlohl. 938

Vom 1. März ab oder auch früher kann ein Herr ein möbirtes Parierre-Zimmer nebst Kost erhalten. Preis 26 fl. monatlich. Näheres Expedition. 1728

Zwei Mansarden zu vermieten Kirchgasse 1a. 929

In einer Villa ist eine möbirtete Herrschaftswohnung (Bel-Etage) von sechs sehr geräumigen Zimmern und Zubehör nebst Stallung und Gartenbenutzung auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exped. 761

Eine möbirtete schöne Frontspitze von 2 bis 3 Zimmern zu vermieten. Näh. Exped. 762

Oberhalb der Geisbergstraße am Jöckleiner Weg bei H. Wenzel sind 2 kleine Wohnungen mit Wasserleitung auf gleich oder auch später zu vermieten. 471

Abreise halber ist vom 1. April an in einem feinen Hause eine möbirtete Wohnung an ruhige Miether zu vermieten. Auskunft wird ertheilt bei Frau Alexander, Friedrichstraße 5b oder im Laden bei Herrn Kölsch, Friedrichstraße 5. 1612

Zwei abgeschlossene Wohnungen sind in einem Landhause zu vermieten. Näh. Walfmühlweg 9. 1794
 Ein möbirtes Zimmer ist zum 1. Februar billig zu vermieten Ellenbogengasse 10. 1849
 Zwei anhängige Herren können Wohnung erhalten, auf Verlangen auch Kost. Näh. Walramstraße 23 eine Stiege hoch. 1478
 Ein schönes, möbirtes Parierre-Zimmer ist zu 4 Thlr. monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 754
 Eine Wohnung sogleich zu vermieten Kirchgasse 14. 1923

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franj Becker bewohnt, sind anderweitig zu vermieten. G. D. Schmidt. 251

Laden. Der von Herrn Fr. Bornträger (Ecke der Lang- und Webergasse) bewohnte Laden nebst Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Co. 293

Ein Laden im neuen Stadttheile, für eine Wollwaaren Handlung sehr geeignet, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition. 257

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 15. 259
 Der von Herrn Leon bewohnte Laden ist auf den 1. April l. J. anderweit zu vermieten. Näheres bei E. Bartels. 261

Laden mit Labenzimmer zu vermieten Webergasse 44. 262
Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Nerostraße 20, 2. Etage. 188
 Hafnergasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006

Läden zu vermieten.

Die in unserem Hause (Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 24) sich befindenden zwei Läden sind gleich oder später zu vermieten. Gebrüder Süß. 449

Müllerstraße 2 ist ein Laden mit Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 1428

Goldgasse 21 (Muderhöhle) ist auf den 1. April ein Laden mit Ladensube, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzstall zu vermieten. Näheres bei Menche in der Wirthschaft. 1015

Marktstraße 11 ist ein Laden mit Logis und ein Logis im 4. Stock zu vermieten. 567
Laden mit Comptoir auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 18 („Rheinstein“) eine Treppe hoch. 1265

Ecke der Wehr- und Walramstraße 19 ist der Laden mit Wohnung, sowie zwei Wohnungen im 2. Stock, eine von 3 und eine von 4 Zimmern, Küche u., und die Frontspitze zu verm. 765

Friedrichstraße 5 sind 2 Läden, davon einer mit Comptoir, sofort zu vermieten. 894
Laden. Mauergasse 5 ist ein Laden mit Neben-zimmer sogleich zu vermieten. 1903

Obere Webergasse 45 ist eine Bäckerei zu verm. N. im 2. St. 1661
 Forstgeleite Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kayler im Mittelhaus daselbst. 264

Kirchgasse 5 ist eine Werkstätte mit Logis auf 1. April 1875 zu vermieten. 265

Ein großer Speicher auf gleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 14 bei S. Jacoby. 1834

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Walramstraße 17. 459
 Bleichstraße 23, 1 St. h. links, findet ein Mädchen Schlafstelle; auch ist daselbst ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 1465
 Reinliche Arbeiter finden Logis Webergasse 40, 2 Stiegen h. 1880

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 21.

Dienstag den 26. December

1875.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen die zur Concursmasse des Herrn Louis Schäfer von hier gehörigen Immobilien, als:

- 1) No. 1326 / des Lagerbuchs ein dreiflüßiges Wohnhaus 50' lg. 1327a | 37' ff. mit 21 Rth. 64 Sch. Hofraum und Gebäudefläche, belegen im Dachbachtal zwischen Wilhelm Würz und Louis Schäfer;
 - 2) No. 1327 des Lagerbuchs ein zweiflüßiges Wohnhaus mit Anwand und Zwerghaus 43' lg. 35' ff. mit 19 Rth. 22 Sch. Hofraum und Gebäudefläche, belegen im Dachbachtal zwischen Louis Schäfer beiderseits, und
 - 3) No. 1328 des Lagerbuchs 3 Rth. 85 Sch. Weg im Dachbachtal zwischen Louis Schäfer und Heinrich Herz,
- in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 2, zum zweitenmale versteigert werden.

Wiesbaden, 10. Januar 1875. Der 2te Bürgermeister.
43 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 1. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Stadtwalde Distrikt Borderer Neroberg Abtheilung 1b:

- 10 Rmtr. buchenes Scheitholz,
- 125 Stück buchene Wellen,
- 50 Rmtr. kiefernes Scheitholz,
- 17 " " Prügelholz und
- 450 Stück kieferne Wellen

öffentlich versteigert. Im Auftrage:
Wiesbaden, 28. Januar 1875. Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Stadtwalde Distrikt Kohlhed 1a:

- 140 kieferne Stämme von 422 Cbft.,
- 128 Rmtr. kiefernes Prügelholz,
- 2775 Stück kieferne Wellen,
- 8 Rmtr. buchenes Prügelholz und
- 2575 Stück buchene Wellen

öffentlich versteigert. Im Auftrage:
Wiesbaden, 23. Januar 1875. Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. Januar l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau Hauptmann Fran Wwe. dahier gehörigen Mobilien, als: 2 vollständige Betten, 1 Sofa, 1 Pendule mit Glasglocke, sowie sonstige Hausgeräthe, im Rathhause öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 23. Januar 1875. Im Auftrage:
Hartmann, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. Januar Vormittags 11 Uhr soll die Lieferung und Anfuhr von 66 Cbm. Mosbacher Sand, die Anfuhr von 44 Cbm. Pflastersteinen, die Grundarbeit für die Herstellung von ca. 300 □-M. Pflaster, sowie die Herstellung von 300 □-M. Pflaster für das Trottoir in der Karlstraße im hiesigen Rathhause mindestens dergestalt werden.

Wiesbaden, den 20. Januar 1875. Der Stadtbauemeister.
W. Schulz.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 14. Juli werden Donnerstag den 28. Januar Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Klavier, ein Pult, ein Kanape und ein Schränkchen versteigert werden.

Wiesbaden, den 23. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
Ullius.

Zufolge Auftrags der Kreisgerichts-Kassen-Verwaltung dahier werden Donnerstag den 28. Januar Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 4 Kleiderschränke, 7 Kommoden, 3 Kanape's, 1 Wanduhr, 1 runder Tisch, 1 Spiegel und 1 Küchenschrank versteigert werden.

Der Gerichts-Executor.
Wiesbaden, den 23. Januar 1875. Gruy.

Versteigerung.

Mittwoch den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet in dem Auktionslocale Friedrichstraße 6 die monatliche **Möbelversteigerung** statt und kommen folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung zum öffentlichen Ausgebot: 1 Kanape mit 6 Stühlen, 1 zweithüriger Weißzeugschrank, sowie mehrere desgl. zweithürige, 1 rußbaumene und 1 tannene Kommode, Nähtische, Bettstellen, Tische, Stühle, Bettzeug, Weiszeug, 1 Regulator, 1 Cylindernähmaschine und mehrere andere, Delgemälde, 1 Cocosläufer (40 M. lg.), ferner 2 goldene Damenschmuck, 1 goldene Herzmehr, 2 silberne Cylinderschmuck, 1 silberne Spindeluhre mit silberner Kette, 1 silberne Dose, 2 silberne Halsketten, 2 Messer und 2 Gabeln mit silbernen Stielen, 3 goldene Medaillons, 3 goldene Ringe, 1 Reiseuhr, acht Tage gehend, mit Cylinderringang, Glas- und Crystallsachen u.

565 Ferd. Müller, Auctionator.

Bei

der am **Mittwoch den 27. Januar** im Auktionslocale Friedrichstraße 6 stattfindenden Möbel-Versteigerung kommen noch zum Ausgebot: 24 Stück gut erhaltene Domino's in verschiedenen Farben, 10 Stück verschiedene Anzüge, als Ritter, Darleuhr u.

565 F. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Abreise halber kommen Donnerstag den 28. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, in dem Hause Eintrachtstraße 11 gegen baare Zahlung folgende Möbel, nämlich: 1 Kanape mit 6 Stühlen, 1 Glaschrank, 1 Schreibtisch, mehrere Arbeitstische, 1 Ausziehtisch, 1 runder Tisch, 3 Kommoden, 1 Chaiselong, 2 einthürige Kleiderschränke, mehrere Spiegel, Delmalbilder, 2 Bettstellen, Deckbetten und Kissen, Teppiche, 6 Wiener Stühle, mehrere Küchentische, sodann Porzellan, sowie verschiedenes Küchengeräthe in Kupfer, Blech und Eisen, ferner eine Parthie gedraughte Kleider und Stiefeln, zur Versteigerung.

Die Möbel sind meistens von Mahagoniholz und nur am Tage der Versteigerung zu besichtigen.
565 F. Müller, Auctionator.

Bordeaux-Weine

der Oxyhoft (versteuert) von fl. 110. an, in $\frac{1}{4}$ Oxyhoft, sowie in kleineren Gebinden, vom Zollkeller in Dieblich. Proben werden abgegeben.

C. J. Dreoto, Frankplatz 10. 429

Ein schönes Treibhaus

von Eisen, mit Sandsteinplatten und Träger von schwerem Eisen ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 902

Möbel-Verkauf

Langgasse 49, 2. Stock: Ein Ledersopha, Tisch, Eisenschrank, Betten in Rußbaum, Waschtisch mit Marmorplatte, Brüsseler Teppich, Pompier-Helm mit Gürtel. 2037

Eine **Stiege** von Eichenholz für 3 Stockwerke, eine viertelgewundene Stiege und ein **Kochherd** mit kupfernem Schiff zu verkaufen bei **C. Th. Wagner**, Goldgasse 2. 1942

Wasche wird angenommen Delenenstraße 2 im Seitend. 2042

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

In der am 7. vorigen Monats abgehaltenen **Generalversammlung** des Verschönerungsvereins trug zunächst der Vorsitzende, Herr Präsident von Heemskerk, den Rechenschaftsbericht pro 1874 vor, worauf wir unten zurückkommen werden.

Nachdem hierauf die Generalversammlung dem Herrn Vorsitzenden für seine auch in dem abgelaufenen Jahre dem Vereine gewidmete Theilnahme ihren Dank durch Erhebung von den Sigen ausgesprochen, wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten, die folgendes Resultat ergab:

- 1) Herr Präsident Dr. Vertram,
- 2) Bauinspector Jac. Vertram,
- 3) Rentner Blumenstein,
- 4) Bürgermeister Coulin,
- 5) Rentner Fr. Dörr,
- 6) Stadtbaumeister a. D. A. Fach,
- 7) Obristleutnant v. Friedrichs,
- 8) Revisionstath Gärtner,
- 9) Rentner Carl Göb,
- 10) Rentner Albrecht Göb,
- 11) Rentner Carl Habel,
- 12) Rentner Wilh. Habel,
- 13) Stadtbaumeister a. D. Dane,
- 14) Präsident v. Heemskerk,
- 15) Joseph Heimerdinger,
- 16) Kaufmann Salomon Herz,
- 17) Cur-Director Heyl,
- 18) Architect Jul. Jppel,
- 19) Rentner F. W. Käsebie,
- 20) Fabrikant Kalkbrenner,
- 21) Hoffpenglermeister H. Kühn,
- 22) Landesgeologe Koch,
- 23) Privathotelbesitzer Chr. Krell,
- 24) Major v. Langendorff,
- 25) Oberbürgermeister Lanz,
- 26) Hofrath Lehr,
- 27) Schreinermeister Ph. Mayer,
- 28) Rentner Chr. Müller,
- 29) Hoffschlosser W. Philipp,
- 30) Dr. Arn. Pagenstecher,
- 31) Fr. Poths-Wegener,
- 32) Hauptmann Preuker,
- 33) Landrath Raht,
- 34) Director A. Reiz,
- 35) Rentner Adolph Roth,
- 36) Dr. W. Schirm,
- 37) Rentner Ad. Schmitt,
- 38) Stadtbaumeister Schulz,
- 39) Polizei-Director v. Strauß-Tornay,
- 40) Obrist Freiherr v. Tschudi,
- 41) Rentner J. A. Wahl,
- 42) Rev.-Rath Wedert,
- 43) Rentner R. Werner,
- 44) Casshalter Wilh. Zais,
- 45) Bau Rath Ed. Zais,
- 46) sämmtlich von hier,
- 47) Oberförster Flindt, Fasanerie bei Wiesbaden,
- 48) Chr. Scholz, Hammermühle.

In das Bureau wurden gewählt bzw. wiedergewählt:

- a. Herr Präsi. von Heemskerk, als Vorsitzender,
- b. " Rentner Ad. Schmitt, als Stellvertreter,
- c. " Rev.-Rath Wedert, als Schatzmeister,
- d. der Unterzeichnete, als Schriftführer.

Der Unterhaltung der Seitens des Vereins geschaffenen Waldwege und Anlagen wollen auch ferner, wie dies schon seit Jahren in anerkennender Weise geschehen ist, die Herren Rentner Carl Habel und J. A. Wahl ihre besondere Aufmerksamkeit zu

widmen so freundlich sein. Auf Grund der vorgelegten Rechnung, zu deren Prüfung die Herren Rev.-Rath Gärtner, Rentner Carl Habel und Rentner J. A. Wahl auch diesmal gewählt wurden, geben wir nun nachstehend die Uebersicht über Einnahme und Ausgabe im Jahre 1874.

Einnahme:

1) Ueberschuß aus 1873	345 fl. 13 fr.
2) gesammelte Vereinsbeiträge	1478 " 7 "
Total	1823 fl. 20 fr.

Ausgabe:

1) Für Neuanlage verschiedener Wege und Unterhaltung der bereits bestandenen	554 fl. 6 fr.
2) Für Vermehrung und Unterhaltung des Inventars (Bänke, Wegweiser und Schutzhalle)	128 " 17 "
3) Für Kauffchillingszahlung bezüglich der Erwerbung von Grundstücken am Warthurm	76 " 52 "
4) Für Schlosser-, Spengler-, Zimmermanns- und Pumpenmacherarbeit am Warthurm	371 " 9 "
5) Für die an dem Weg nach dem Warthurm gepflanzten Bäume, einschließlich der Pfähle	311 " 24 "
6) Für Copial-, Infections- und Hebegebühren	186 " 34 "
7) Für außerordentliche Ausgaben	58 " 7 "
Total	1686 fl. 29 fr.

Abchluss:

Die Einnahme beträgt	1823 fl. 20 fr.
Die Ausgabe beträgt	1686 " 29 "
bleibt Cassenbestand	136 fl. 51 fr.

In Wirklichkeit wird jedoch ein Ueberschuß nicht verbleiben, da noch einige Rechnungen wegen der Anlage am „Warthurm“ zu erledigen sind.

Aus dem Vorstehenden ist ersichtlich, daß der Verschönerungs-Verein auch in dem abgelaufenen Jahre bestrebt war, Neues, soweit dies die Mittel erlaubten, zu schaffen und bereits Bestehendes in gutem Zustande zu erhalten.

In der unmittelbar nach Schluß der General-Versammlung abgehaltenen Vorstandssitzung wurde der Beschluß gefaßt:

- 1) auf den Antrag des Herrn Wahl: zwei neue, die Straße verkürzende **Fußwege** durch den vormals Nauroder Wald nach der Fischzucht-Anstalt anzulegen und das Nöthige dieserwegen bei den betreffenden Behörden zu veranlassen;
- 2) auf den Antrag des Unterzeichneten: die kahle und unschöne **Böschung am Nerothalweg**, belegen zwischen dem Ende der Weinbergsmauer und dem aufwärts nach dem Neroberg führenden Fußweg, mit passendem Gehölz zu bepflanzen, wurde, den fraglichen Antrag im Allgemeinen gutheißend, beschloffen, eine Commission zu wählen (was auch sofort geschah), um über die beste Art der Ausführung der fraglichen Anlage sich in der nächsten Sitzung gutachtlich zu äußern.

Indem wir uns nun verpflichtet fühlen, allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins, die uns mit Beiträgen erfreuten, hiermit unseren freundlichsten Dank auszusprechen, bitten wir, auch in diesem Jahre unserem Vereine durch Spendung freiwilliger Beiträge theilnehmend entgegenzukommen.

Wiesbaden, den 24. Januar 1875.

Für den Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Der Schriftführer:

F. W. Käsebie.

140

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei

Jos. Ulrich, Kirchstraße 19.

Langgasse 12 zwei Ettegen hoch werden **Stroh- und Rohr-**
stühle geflochten. 348

Ein **Haus** mit Garten für **23,500 fl.** zu vert. N. G. 1636

Listen zur **Cölnner Dombau-Lotterie** sind angekommen.
 W. Speth,
 200 Erbeditor des „Wiesbadener Tagblatts“.

Gregorianische Methode.

Man lernt in **30 Stunden** Französisch, Englisch, Lateinisch, Russisch, Deutsch oder Italienisch **sprechen**, lesen und schreiben — Extracursus für Damen — von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
L. T. Gregoire, Dambachtal 4. 3

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and send to any part of the town.
481 Sydney Bakery upper corner of Röderstrasse.

Neuere **Savana-Cigarren**, 14—15 Mille, sind im Ganzen, auch in einzelnen **Rücken** preiswürdig zu verk. Näb. Exp. 489

Herrnkleider werden reparirt und hemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
363 W. Hack, Hafsnergasse 10.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
446 N. Hess, alte Colonnade 44.

Vollständiges Inventar für ein Bäderei- resp. Conditorei-geschäft billig zu verkaufen. Näb. Expedition. 882

Kumpen, Knochen, Papier u. s. w. werden zu den höchsten Preisen angekauft **Saalgasse No. 4.** 357

Ein **Kind** wird in sehr gute Pflege genommen. N. Exp. 2075

Ein solider Mann (Schreiber), welcher im Besitze von 150 bis 200 fl. ist, wird als Theilhaber an einem **Sägerei-geschäft** gesucht. Für gute Rundschaft und Arbeit ist gesorgt. Schriftl. Offerten mit Angabe des Namens und Wohnorts in der Exped. erbeten. 2047

Für einen Jungen von 8 Jahren (Waisen) aus guter Familie wird Unterkunft als Familienglied in einer gebildeten Familie gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre **K. W.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2063

„Wie hat sich Gott den Menschen gedacht?“
 Als Mensch, der **solche** Verse macht?

2062 Auch ein Kritiker.

Franz! Bist du Jäger oder bist du bloß Treiber? 2038

Reisler, bitte, besinne Dich auf einen besseren Empfang. **D. M.** 2048

Wordgrund. L. hätte bestimmt Zeit, w. J. d. sehen kann.
A. S. II.

Brief abgeholt. — Innigen Dank. — Deine Verj. doch gut?
2059 T. K. & Gr.

Nachträglich die herzlichste Gratulation in die vordere Saalgasse zum **nestrigen 21. Geburtstag.** Ein stiller Verehrer. 2072

Dem Herrn **W. Rühl** gratulirt zu seinem gestrigen Geburtstag **F. W.** 1875

Aus der Ferne zum gestrigen Geburtstag nachträglich herzliche Glückwünsche der **Hel. e n.** ? 2060

Bei der Christbescherung im Paulinenstift ist ein **schwarzer Muff** liegen geblieben. Der Eigentümer wird gebeten, denselben dort abzuholen. 389

Am Sonntag Vormittag wurde in der Louisenstraße ein **Gummischuh** mit Lederabsatz verloren. Um Rückgabe gegen Belohnung Louisenstraße 14 wird gebeten. 2052

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Kömberg 9. 2003

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gegen hohen Lohn in eine große Haushaltung gesucht. Näheres in der Expedition. 24

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht. Näb. Exped. 950

Ein starkes Mädchen vom Lande wird gesucht. Näb. Exped. 932

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Adelheidsstraße 5, 2 Stiegen hoch. 1973

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rainzerstraße 10, Bel-Etage. Eintritt 1. Februar. 1925

Ein Mädchen gesucht Helenestraße 20, Parterre. 2015

Ein Mädchen auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 2000

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Nikolastraße 15, 2 Tr. h. 925

Ein junges Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht Mühlgasse 1, 2 Stiegen hoch. 1935

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 11. 2060

Ein gut empfohlenes Mädchen, das mit allen feinen Hausarbeiten umzugehen versteht, sucht Stelle. Näheres bei Herrn Trittau in Geisenheim. 2049

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle auf gleich. Näheres Expedition. 2054

In ein auswärtiges Hotel wird ein anständiger Junge, welcher schon in einer Wirtschaft kurze Zeit fungirt hat, gesucht. Näb. bei **Jos. Jmand**, Kirchhofsgasse 2. 396

Lehrling.

Sofort oder per Ostern findet ein junger Mann mit guter Handschrift und den nöthigen Schulkenntnissen Stellung in einem hiesigen Engros- und Detail-Geschäft. Offerten sub **B. P. 150** postlagernd erbeten. 1644

Ein gewandter Hausknecht wird zu baldigem Eintritt in ein hiesiges Hotel gesucht. Näb. Expedition. 2048

Bei **2400 Reichsmark Einkommen** per anno suche für ein großes Etablissement eine **nüchterne, zuverlässige Persönlichkeit** als **Aufscher** etc. Die **Stellung ist bei guter Führung von Dauer und Fachkenntnis** nicht direct erforderlich. **A. Otto**, Berlin, Taubenstraße 23. 2065

Ein tüchtiger Maschinenschlosser auf dauernde Arbeit gesucht von **Hr. Panthel**, Friedrichstraße 35. 2085

12,000 Gulden zum 1. April oder auch früher auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 817

Ein Kaufschilling

von **10,000 Gulden** ist zu cediren. Näb. Exped. 1758

8—10,000 Gulden werden als Nachhypothek gesucht. Näb. in der Expedition d. Bl. 1757

28,000 Mark sind hypothetisch auszuleihen. Näb. Helenestraße 10, 1 Stiege hoch. 1966

1600 fl. und 700 fl. sind auszuleihen. Näb. bei Commissionär **Wick**, Faulbrunnstraße 8 eine Treppe hoch. 874

1700—2000 fl. auf ein neues Haus in Schierstein gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1996

8000 fl. sind zum 1. April auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näb. Expedition. 1855

Die auf einem bestgelegenen Hause in Bad-Ems ruhende erste Hypothek von **12,000 Gulden** wird erbschafts- resp. theilungshalber zu cediren gesucht. $\frac{1}{4}$ der Summe wird in baarem Gelde gewünscht, wogegen $\frac{3}{4}$ in Staatspapieren gerne genommen werden. Näb. Expedition. 2051

Gesucht auf 1. April eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **L. H. 11** wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 1780

Wohnung

von 6 Zimmern, 2—3 Mansarden, Küche und allem Zubehör pro 1. April d. J. zu miethen gesucht. Franco-Offerten an die Exp. d. Bl. 2050

Zum 1. April werden **3—4 möblirte Zimmer mit Küche** zu miethen gesucht. Gest. Offerten sub **A. J. 13** durch die Expedition d. Bl. erbeten. 2015

Mieth-Gesuch.

Eine Wohnung, unmöblirt, bestehend 6 Zimmern nebst Zubehör und Stallung für 3 Pferde, wird zu miethen oder ein Haus im Preise von 20—25,000 fl. gegen baar zu kaufen gesucht. Offerten bittet man an Herrn Registrator Bauer, Helsenstraße 3, gefälligst abzugeben. 1991

Eine Wohnung von 2 großen, schönen, hohen und einem kleineren Zimmer, unmöblirt, wird zum 1. April für einen einzelnen Herrn gesucht. Wo möglich Sonnenseite und Bedienung im Hause. Gute Lage. Offerten unter F. H. 73 besorgt die Expedition d. Bl. 1979

Ein Weinkeller mit Parterrewohnung zu miethen gesucht. Näh. Expedition. 1854

Dopheimerstraße 7a (Südseite) ist die **Bel-Etage** vom 1. April an zu vermieten. 381

Dopheimerstraße 48 ist auf 1. April eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten; desgl. eine Werkstätte, besonders für Möbelschreiner, auch zu andern Zwecken geeignet. Näheres im Hinterhaus zu erfragen. 1984

Mauergasse 15

ist ein Logis mit Werkstätte oder Stallung zu vermieten; auch sind daselbst zwei Dachlogis zu vermieten. Näh. bei Wilh Rathgeber. 1932

Nicolastraße 8 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 36

Oranienstraße 19 ist die **Bel-Etage** auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503

Lanusstraße 19, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 200

Welltrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 385

Ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 1487

Ein schöner Doppelladen mit eleganter Einrichtung in der neuen Colonnade, ist Familienverhältnisse halber sofort zu vermieten. Näheres durch R. Kraus, Kirchgasse 22a. 596

Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 388

Ein Eiskeller, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 12. 389

Neugasse 2a, nahe beim Acciseamt, ist für ein Engros-Geschäft eine Scheune, als Lagerraum geeignet, auf 1. April zu vermieten. 1922

Ein reinlicher Mann erhält Schlafstelle Goldgasse 8, 2. St. 1907
Zwei reinliche Arbeiter finden Logis Römerberg 36, Hh. Dachl. 2005

Hesse und Nichte.

Novelle von Theodor Mügge.

(Fortsetzung.)

Die Geheimrathstochter dachte daran, daß eine solche Freundin etwas werth sei, und die älteste nahm eine günstige Gelegenheit wahr, drückte Adelheidchen die Hand und flüsterte ihr sichernd einen Glückwunsch in das Ohr, während die jüngere ihr in's andere sprach. Adelheidchen verneigte sich lachend und sah auf Leopold hin, der ernst und schweigend vor den beiden Fräulein stand. Dann sagte sie: „Es ist unerträglich, wie der arme Walther sich langweilen muß, was soll er aber wohl mit den jungen Damen aus der Provinz anfangen?“ Dabei sah sie sehr höhnisch aus und zuckte mit einer geringfügigen Lippenbewegung die

Schulter, ein Beispiel, das außerordentliche Wirkung that, denn nun war die Scheidegrenze niedergeworfen und ein merkwürdiges Kreuzfeuer von anzüglichen Bemerkungen über die beiden Baronessen eröffnet. Die Folge dieser Verschönerung war eine innige Freundschaft, eine dringende Einladung und vorläufige Bitte zum nahen Geburtstagsfeste Adelheids, das, wie diese bemerkte, trotz der Kunst des Lebens und aller überspannten Bemerkungen dieser ländlichen Philosophin, mitten in der Natur gefeiert werden sollte.

Laura, die älteste Geheimrathstochter, fragte nun sehr süß lächelnd, wie vielmal der Lenz die Erde mit Blumen geschmückt habe, seit ihre holde Freundin darauf umherwandele?

Adelheid erwiderte, daß sie neunzehn zähle und sich fürchte, zwanzig zu werden, denn damit kämen die gesegneten Zeiten; Laura aber, die es auf der Zunge hatte, zu rufen: „O! mein Gott, da bin ich ja ein ganzes Jahr älter als Sie!“ blieb hinter dem Gott stehen, denn sie sah so eben in Adelheids blühendfrisches Gesichtchen und fürchtete sich vor dem dreißt spottenden Auge und der scharfen Zunge. Sie setzte daher lieber hinzu: Das hätte ich nie geglaubt, ich hätte Sie höchstens für sechszehn oder siebenzehn gehalten.“

Adelheid bedankte sich für diese Schmeichelei, indem sie nochmals betheuerte, leider schon neunzehn zu sein. Laura aber benutzte einen freien Augenblick und sagte zu ihrer Schwester: „Ihrer Unreifeit nach hätte ich elf oder zwölf Jahre rathen sollen; aber wir wollen sehen, wie sie sich anläßt, ob sie unsere Freundschaft verdient.“

Nun brach die Gesellschaft auf. Der Landschaftsrath rief nach dem Wagen und Walther führte Liane selbst hinunter, wobei er nochmals die Einladung empfing, recht bald seinen Besuch zu machen. Aureliens blaues Auge lachte ihn an; Liane aber sagte: „Ja, kommen Sie, und wenn es Ihnen nicht zu große Mühe macht, besuchen Sie mit uns die Museen und Galerien, und seien Sie der gütige Cicero armem, unwissender Mädchen.“ Dabei blickte sie ihn an und das tiefglühende Feuer ihrer Augen loderte hell auf. — Er stand noch, als der Wagen fortrollte, sein Dheim mußte ihn aufrütteln.

„Nun, was sagst Du, mein Kind?“ flüsterte er. Nicht wahr, schönes Fleisch?“

Walther hatte dies Wort oft gebraucht; jetzt empörte es ihn und mit wahremorne sagte er: „Wie können Sie so an der edelsten Lebenswürdigkeit freveln, der Sie doch besonderen Antheil an diesen reizenden Wesen nehmen.“

„So ist es recht, mein Freund,“ rief der alte Herr, „jetzt bist Du auf einem vortheilhaften Wege, und höre Leopold! Wenn Du Dein Geld brauchen solltest, Du darfst es nur meinem Kassirer sagen, und wenn Du besondere Auslagen hast — ein junger Mensch muß nobel sein gegen Damen, er muß zeigen, daß Geld nicht sein Gott ist — so kommt es mir auf hundert, auf zweihundert Thaler nicht an, sie stehen Dir zu Diensten. Natürlich nur, wenn Du sie brauchst, aber ich bin Dir nicht im Wege, ich bin kein Geizhals, das wirst Du in sechs Monaten sehen.“

Dieser Schluß reizte Walther zum Lachen; plötzlich aber ergriff er beide Hände seines Dheims und sagte leise: „Sie wollen mich nicht aus der Vormundschaft losgeben, weil Sie meine Unbesonnenheiten fürchten, aber gern will ich auf ewig der Gefangene eines solchen himmlischen Hüters sein.“

Der alte Herr machte ein sehr sonderbares höhnisches Gesicht, sagte aber nichts, sondern deutete seinem Neffen an, daß er die Honneurs bei dem Reize der Gesellschaft zu machen habe, die sich zum Abzuge anschickte. Als Leopold mit freudigen Wien in den Saal trat, lachte ihm Adelheid entgegen, und indem sie ihn in der lustigsten Laune mit den Handschuhen auf die Finger schlug, beklagte sie ihn, daß er sich so schmerzhaft gelangweilt habe, und behauptete, daß sie nur aus diesem Grunde ihm Verzeihung gewähren könne und wolle für die Unart, so ungenießbar gewesen zu sein. Walther hatte in Lianens Abschiedsblick einen neuen sprudelnden Lebensmuth gefunden; es machte ihm Vergnügen, diesen Glauben in Adelheid zu bestärken und lachend stimmte er in die spöttischen Bemerkungen, welche sie nicht zurückhalten konnte. Was hätte es ihm auch geholfen, die Entfernungen verteidigen zu wollen? Er wußte, daß sie es nicht bedurften und heimlich war es ein besonderer Reiz für ihn, die Geliebte schmähen zu hören, ja, sie selbst zu schmähen, während ihr Bild mit Entzücken vor seinen Augen stand.

(Fortsetzung folgt.)